

Impressum / Herausgeber:

Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstr. 7
90402 Nürnberg

Tel.: 0911/ 239809-0
Fax: 0911/ 239809-16
E-Mail: info@bezjr-mfr.de
Web: www.bezirksjugendring-mittelfranken.de
Redaktion: Benjamin Seel, Aneta Reinke

Vi.S.d.P.: Christian Löbel, Vorsitzender
Layout: Carina Müller

Bildquellenangaben

Das Urheberrecht der Bilder und Fotografien liegt bei den Schulen, auf deren Seite sie abgebildet sind.

Der Bezirksjugendring ist die Fachstelle für Jugendarbeit im Bezirk Mittelfranken und das Netzwerk sowie die Arbeitsgemeinschaft von derzeit 35 Jugendverbänden und 12 Stadt- und Kreisjugendringen.

Er ist Träger der Regionalkoordination des Projekts „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ in Mittelfranken.

Regionalkoordinationsstelle des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“

Unsere Kontaktdaten:
Bezirksjugendring Mittelfranken
Gleißbühlstr. 7, 90402 Nürnberg
0911/239809-15, Fax: 0911/239809-16
E-Mail: aneta.reinke@bezjr-mfr.de

**Bezirks
Jugendring**
Mittelfranken

Schule ohne Rassismus

Schule mit Courage

MITTELFRANKEN

Projekthandbuch

Auflage 2023

Liebe Leser*innen,

die aktiven Schüler*innen, Lehrer*innen und Pädagog*innen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“ setzen sich für einen positiven Klimawechsel an ihren Schulen ein, indem sie mindestens einmal pro Jahr ein Projekt gegen jede Form von Gewalt, Diskriminierung oder Mobbing realisieren.

Die letzten weltweiten Ereignisse zeigen, dass politische Bildung und Antirassismus-Arbeit in unserer Gesellschaft wichtiger sind, denn je. Durch aktives Handeln stärken die Schüler*innen die Demokratie und demokratische Werte, setzen sich für mehr Mitbestimmung von ausgegrenzten sozialen Gruppen ein und geben ein klares Zeichen dafür, dass Rassismus und Rechtsextremismus in unserer Gesellschaft keinen Platz haben.

In ihrer Arbeit sensibilisieren sie ihr Umfeld beispielsweise für Probleme wie Rassismus, Rechtsextremismus, Ausländerfeindlichkeit, Homophobie, beugen diesen Problemen vor und hinterfragen sie kritisch. Dadurch tragen sie zu Veränderungen von Einstellungen, Wahrnehmungen und Verhaltensweisen bei ihren Mitschüler*innen und langfristig zu gesellschaftlichen Veränderungen bei.

Das Projekthandbuch ist ein Bericht von Aktivitäten, die im Schuljahr 2022/2023 in Mittelfranken stattgefunden haben und würdigt das Engagement der Schüler*innen und Pädagog*innen im Netzwerk „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“. Es ist ein ungewöhnlicher Bericht. Er enthält eine Beschreibung der Arbeitsschritte von realisierten Projekten in Mittelfranken im Rahmen von SOR-SMC. Die Projekte sind nach verschiedenen Kategorien unterteilt.

Im Handbuch finden sich Tipps, Ratschläge und Hinweise zu Projekten wie z. B. Kosten, benötigte Materialien oder Durchführung. Das Handbuch ermöglicht den Aktiven im und außerhalb des Netzwerks Einblicke in die Projekte anderer Schulen und gibt den Schüler*innen und Lehrer*innen die Möglichkeit neue Ideen für weitere Projekte zu bekommen.

Wir danken den Schüler*innen und Lehrer*innen für ihr Engagement und wünschen viel Spaß bei der Lektüre des Projekthandbuchs der mittelfränkischen SOR-SMC und natürlich bei der Realisierung weiterer Projekte.

Regionalkoordinationsstelle für Mittelfranken

Bertram Höfer

Bertram Höfer

Aneta Reinke

und

Aneta Reinke

Unser Team



Bertram Höfer

Regionalkoordinator des Projekts für Mittelfranken
Seit 2010 fährt er ehrenamtlich kreuz und quer durch Mittelfranken, um Schulen in das Netzwerk aufzunehmen.



Aneta Reinke

Pädagogische Leitung des Projekts beim Bezirksjugendring Mittelfranken. Sie ist für organisatorische und inhaltliche Fragen rund um das Projekt zuständig.
Sie ist für die Qualitätssicherung und für die konzeptionelle (Weiter-)Entwicklung des Projekts in Mittelfranken verantwortlich.



Rainer Geier

Pädagogischer Mitarbeiter beim KJR-Roth der Lokalkoordinationsstelle Roth.
Er ist zuständig für die Begleitung der Schulen im Landkreis Roth.



Benjamin Seel

Studentischer Projektmitarbeiter
Zuständig für Kontakte mit aktiven Schüler*innen, Koordination der Schulbesuche und Betreuung der SOR-SMC-Coaches.

Sena Aktas

Verwaltungsangestellte beim Bezirksjugendring Mittelfranken Sie ist für Verwaltung, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit im Projekt zuständig.

Bezirksjugendring Mittelfranken ist Regionalkoordination des Projekts Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage

Wir sind Begleiter*innen der Schulen bei ihren ersten Schritten im Netzwerk

Wir informieren interessierte Schüler*innen und Lehrer*innen über die Aufnahme in das Netzwerk. Wir beraten und begleiten Euch auf dem Weg zur Titelverleihung.

Wir sind Qualitäts- und Nachhaltigkeitsmanager*innen

Wir bleiben nach der Titelverleihung am Ball. Wir wissen, dass es oft sehr schwierig ist, nachhaltige Strukturen aufzubauen und das Projekt am Leben zu erhalten.

Die Nachhaltigkeit des Projekts liegt uns sehr am Herzen. Deswegen bieten wir Euch unsere Unterstützung vor Ort an Euren Schulen an. Wir beraten Euch zu Euren Aktivitäten, entwickeln Projektideen und unterstützen Euch in Eurer Arbeit. Um Nachhaltigkeit und Qualität der Projekte zu gewährleisten, führen wir Workshops und Seminare für Schüler*innen und Lehrer*innen durch.

Wir sind Netzwerkmacher*innen

Wir bauen das Courage-Netzwerk aus Schüler*innen und Pädagog*innen, Kooperationspartner*innen und Einrichtungen in Mittelfranken aus - für ein besseres Klima an Schulen und in unserer Gesellschaft. Wir stoßen gemeinsame Aktionen an und begleiten Euch dabei.

Neue Lokalkoordinationsstellen Mittelfranken

Im Schuljahr 2022/2023 wurde die Regionalkoordinationsstelle Mittelfranken in Ihrer Arbeit durch die mittelfränkischen Kreis- und Stadtjugendringe unterstützt.

Im Landkreis Roth hat die Koordinierungsarbeiten und die Aufgaben der Lokalkoordination der Kreisjugendring Roth, im Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen der Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen übernommen. Wir danken den Mitarbeiter*innen und Vorständen für die Begleitung der Schulen, neue Ideen und Euer unausschöpfliches Engagement für eine rassismusfreie Gesellschaft.

Unsere Kooperationspartner

Im Jahr 2022 wurden unsere Aktivitäten in Kooperation mit folgenden Kooperationspartnern durchgeführt.

- Institut für Pädagogik und Schulpsychologie der Stadt Nürnberg
- DoKuPäd, Kreisjugendring Nürnberg Stadt
- Caritas-Pirckheimer-Haus und Akademie
- Kulturladen Loni-Übler-Haus
- Jung und Verschieden - Projekt des Bezirksjugendrings Mittelfranken
- Kreisjugendring Ansbach
- Kreisjugendring Roth
- Kreisjugendring Weißenburg-Gunzenhausen

Wir bedanken uns für Eure Ideen, Engagement und Unterstützung, die das Netzwerk voranbringen.

Herzlich Willkommen im Netzwerk Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage in Mittelfranken

Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage ist ein Projekt von und für Schüler*innen. Es ermöglicht ihnen, das Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, in dem sie sich bewusst gegen Rassismus und jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Das Schild, das in den letzten Jahren schon über 167 Schulen in Mittelfranken an ihren Türen angebracht haben, ist ein Zeichen dafür, dass sich die Schule auf den Weg gemacht hat, jeder Art der Ungleichbehandlung in der Schulgemeinschaft vorzubeugen und dieser aktiv und entschlossen zu begegnen.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Schulen aus Mittelfranken ins Netzwerk aufgenommen:

- **Friedrich-Staedtler-Mittelschule, Nürnberg**
- **Grundschule Weißenburg**
- **Fachschulen für Heilerziehungspflege und Heilerziehungspflegehilfe, Fürth**
- **Gymnasium Hilpoltstein**
- **Johannes Scharrer Realschule, Hersbruck**

1. Kinder- und Menschenrechte

Aktion rund um den Tag der Menschenrechte– Briefe für die Freiheit	10
Menschenrechte für alle	11
Weltflüchtlingstag	12
W.i.R. gegen Gewalt	13

2. Nationalsozialismus

Zeitzeugengespräch mit Ernst Grube	14
Yad Vashem: Aktion zum Holocaust Gedenktag	15
Zeitzeugengespräch Dr. Charlotte Knobloch	16
Ausstellung zur NS-Zeit - Schwerpunkt KZ-Besuch Flossenbürg	17
Zeitzeuginnengespräch	18
Gedenkveranstaltung Tag der Befreiung	19
Anne-Frank-Ausstellung	20

3. Rechtsextremismus

Projekttag an der Berufsschule	21
Workshop gegen Extremismus, BIGE	22
Gedenkaktion und Durchsage zum dritten Jahrestag des Hanau-Anschlags	23

4. Antisemitismus / jüdisches Leben

Esther Bejarano und die Microphone-Mafia	24
Jenö Konrad Projekt	25
Gedenkstunde zum 9. November 1938	26
Projektwoche Judentum / Beteiligung an der Synagogenfeier	28
Begegnung „Meet a Jew“	29
Schulkino „Der Passfälscher“	30
Spurensuche jüdischer Melanchthonianer	31
Anne-Frank-Tag an der Mittelschule Roßtal	32
Besuch antisemitischer Propagandastätten in Nürnberg und deren Bedeutung	33
Anne Frank und ihr Tagebuch - Klassenzimmerstück des Theater Erlangens	34

Stop Antisemitismus	35
„Walter Kaufmann - Welch ein Leben!“Menschenrechte für alle	36
Erinnerung an 142 jüdische Mitglieder des 1.FCN	37
Antisemitismus begegnen und Verantwortung stärken – Demokratie gestalten an Schulen in evangelischer Trägerschaft	38

5. LGBTQIA*

Mensch ist Mensch	39
Homologie - Das Comedy eduGAYtion Programm	40
Pride Graffiti	41
Theaterstück „Berührt euch!“	42
Plakate für LGBTQ+	43
Homologie – Ein einmaliges Unterrichtsfach	44
Sch(w)ule & Le(s)ben - Ein Schulprojekt für Toleranz und Akzeptanz	45

6. Anti-Rassismus

Theateraufführung „Ich bin kein Nazi, aber...“	46
„Antirassistische Stadionführung“	47
Workshop Alltagsrassismus	48
Schule ohne Rassismus- Lehrplan ohne Rassismus?	49
Ausstellung „Was ihr nicht seht“	50
Anti-Rassismus am Labenwolf	51
Unsere Herkunftsländer	52
Black History Week	53
Teilnahme am „Internationalen Tag gegen Rassismus“ in Feucht	54
Kein Platz für Rassismus	55
Casting Culture	56
Unsere Schule ist bunt!	57

7. Antidiskriminierung und Courage

Ein Projekt zur Förderung von Toleranz und Vielfalt	59
P-Seminar Projekt für SoR-SmC gestalten	60
Projekttag zum Thema Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage	61

Bridges - Kunstbegegnungen mit dem globalen Süden	62
Courage to fly	63
Das Behaim mischt sich ein – Projektstart zum Thema Diskriminierung im Alltag	64
„We Integrate“ - Anti-Diskriminierungsworkshops	65
Irgendwie anders	66

8. Miteinander stärken

Mit dem Mut und der Gelassenheit einer Giraffe	68
Weihnachtsvideo zur Nikolausaktion	69
Ausstellung: „Weltreligionen -Weltfrieden - Weltethos“	70
Projekt Inklusives Straßenfest	71
Theater als Raum für Vielfalt - Berufsintegrations- und Berufs- vorbereitungsklassen	72
Mobbing und soziales Miteinander	73
ABI-Spiel mit T-Shirt-, Unterschriften-und Spendenaktion	74
BE KIND. Achtsam&Stark.Empathie- und Kommunikationstraining.	75
Sommerfest „Demokratie und Vielfalt leben“	76
Bridges - Brücken bauen mit dem globalen Süden	77
Werte vermitteln	78
Theater „Es wird nie wieder gut“	79
Schulfrühstück	80
Peacemaker Schultour	81
Mut Offensive Selbstvertrauen -Resilienz und Widerstandskraft stärken	82
Anti-Mobbing-Projekt	83
Smartphone und Respekt	84
Interkulturelle Feste kennen lernen	85
RSG-Wochen	86
Speeddating	87

9. Soziale Projekte

Spendenaktion für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und Syrien	88
Kooperationsprojekt der Dillenberg-Schule mit der Fürther Tafel	89
Aktion Tagwerk - Dein Einsatz zeigt Wirkung	90

10. Demokratie und Partizipation

Fakt oder Fake?	91
Workshop Demokratie und Toleranz	92

11. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten	93
Projekttag „Demokratie und Toleranz“	94
Fotoaktion - Stereotypen	95

12. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

Misch dich ein!	96
Misch dich ein - Workshop zum Thema Rassismus	97
Aktive Gestaltung von Plakaten, in Bezug auf DiskriminierungProjekttag „Demokratie und Toleranz“	98
Gemeinschaftsaktion „Mich Dich ein“	99
Nürnberger Schulen gegen Rassismus	100
Eine Menschenrechtskette in Nürnberg	101
Workshop - Alltagsrassismus	102

Aktion rund um den Tag der Menschenrechte – Briefe für die Freiheit

Hans-Sachs-Gymnasium, Nürnberg

Am 10. Dezember ist der Tag der Menschenrechte! Das ist ein jährlich stattfindender Gedenktag an die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“, die am 10. Dezember 1948 verabschiedet wurde. Aus diesem Anlass gibt es jedes Jahr unterschiedliche Aktionen, um auf die verschiedenen Menschenrechtssituationen und dortige Missstände weltweit aufmerksam zu machen.

Checkliste:

Kartonpapier (farbig), Stifte, Aufbewahrungskisten mit Deckel, Zutaten für Waffeln, Drucker, Film ..

Projektkosten:

ca. 50,00 Euro

Mehr zum Projekt:



Menschenrechte für alle

Peter-Henlein-Realschule, Nürnberg

Auch in diesem Jahr wurde auf den internationalen Tag der Menschenrechte, der jedes Jahr am 10.12. stattfindet, aufmerksam gemacht. Viele Klassen haben sich in Klassenstunden mit den Menschenrechten beschäftigt und Banner zu den einzelnen Artikeln gestaltet. Es entstanden zahlreiche Banner, die anschließend von vielen fleißigen Helfer*innen von außen sichtbar in die Fenster der Schule gehängt wurden.

Checkliste:

Video, Rollen Butterbrotpapier als Banner, dicke Filzstifte

Projektkosten:

ca. 10,00 Euro

Mehr zum Projekt:

Video zur Erklärung der Menschenrechte:



Weltflüchtlingstag

Peter-Henlein-Realschule, Nürnberg

Am Internationalen Weltflüchtlingstag am 20.06. haben sich einige Klassen der Peter-Henlein-Realschule in einer Klassenstunde mit dem Thema „Flucht“ altersstufengemäß auseinandergesetzt. Die Schüler*innen haben sich im Rahmen eines Gedankenexperiments in eine Fluchtsituation hineinversetzt und überlegt, welche Gegenstände sie auf diese Reise ins Ungewisse mitnehmen würden. Anschließend wurde in der Klasse verglichen und die Schüler*innen einigten sich auf eine Liste mit Gegenständen, die in einen Tagesrucksack passen. Abschließend wurde in den höheren Jahrgangsstufen das vertonte Gedicht „Was Sie Mitgenommen Haben“ von Jenifer Toksvig angehört und besprochen. Im Anschluss an die Klassenstunde gab es die Möglichkeit, sich eine Stellwand in der Aula anzuschauen, welche Gegenstände tatsächlich auf die Flucht mitgenommen worden sind. Dazu wurden Fotos von Gegenständen ausgedruckt und aufgehängt, die von Flüchtlingen 2015 mit nach Deutschland genommen worden sind.

Checkliste:

PowerPoint mit Bildern, Stellwand, ausgedruckte Bilder, Audioaufnahme des Gedichts

Projektkosten:

keine

Mehr zum Projekt:



W.i.R. gegen Gewalt

Städtische Wirtschaftsschule im Röthelheimpark, Erlangen

Neben der Spendenaktion für die Erdbebenopfer in der Türkei, dem Zeitzeugenbesuch und dem Spielenachmittag „Spielend gegen Rassismus“ lag der Fokus dieses Jahr auf unserem Antigewaltprojekt „W.i.R. gegen Gewalt“. Dabei sollten die Kompetenzen „Gewalt erkennen“ und „(präventiv) gegen Gewalt vorgehen“ entwickelt werden. Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Erlanger Frauenclub der Soroptimistinnen und einigen städtischen und gemeinnützigen Stellen. Die Durchführung wurde in drei Säulen aufgebaut:

1. Auftaktveranstaltung mit Vortrag.
2. Stadtrallye mit Besuch der beteiligten Beratungsstellen (Familienberatungsstelle ER, Frauennotruf, Streetworker ER, Jungenbüro N, Kinderschutzbund, Beratungsstelle häusliche Gewalt gegen Männer, ...).
3. Workshops mit Rollenspielen (z.B. Meine Grenzen – Deine Grenzen, Paarbeziehungen ...), bei denen uns die Beratungsstellen wieder eifrig unterstützt haben. Das Projekt wird ab nächstem Jahr ein fester Bestandteil des Schuljahres an der W.i.R. bleiben.

Checkliste:

Viel ehrenamtliches Engagement unserer beteiligten Beratungsstellen

Mehr zum Projekt:



Zeitzeugengespräch mit Ernst Grube

Berufliche Schule Direktorat 4, Nürnberg

Nie wieder soll sich das wiederholen, was er unter den Nationalsozialist*innen erlebt hat. Aus diesem Grund erzählte Ernst Grube seine persönliche Geschichte bei uns an der Beruflichen Schule 4.

Am 04.05.2023 gewährte der mittlerweile 90 Jahre alte Ernst Grube unseren Schüler*innen sowie deren Lehrkräften einen Einblick in sein Leben und das seiner Familie.

Ernst Grube wurde 1932 als Sohn einer jüdischen Mutter in München geboren. Aufgrund der Verfolgung durch die Nationalsozialist*innen brachten seine Eltern ihn und seine beiden Geschwister im November 1938 in ein jüdisches Kinderheim. 1942 wurden die drei Geschwister ohne ihre Eltern unter anderem in das Deportationslager Milbertshofen gebracht. Anfang 1945 folgte die Deportation gemeinsam mit der jüdischen Mutter in das Ghetto Theresienstadt. Die Befreiung durch die Rote Armee erfolgte im Mai 1945.

Frau Mair vom ISFBB in Nürnberg ergänzte den Bericht von Herrn Grube durch Bilder und Zeitdokumente und moderierte die emotionale Veranstaltung.

Checkliste:

- Termin für das Zeitzeugengespräch mit ISFBB vereinbaren
- evtl. Förderung beantragen

Projektkosten:

2 Euro / pro Schüler*in bei Förderung durch die Georg-von-Vollmar-Akademie e.V



Yad Vashem: Aktion zum Holocaust Gedenktag

Helene-Lange-Gymnasium, Fürth

Am 27.01.2023 zum weltweiten Holocaust Gedenktag informierten wir die Schüler*innenschaft zuerst durch eine Durchsage und veranstalteten daraufhin in beiden Pausen eine Art „Denkmal“. Im Kern der Durchsage ging es darum, dass wir nicht zulassen dürfen, dass weder die Opfer des Holocaust noch ihre Hinterbliebenen vergessen werden dürfen. Vor dem Neubau-Eingang errichteten wir das Denkmal, welches aus sechs großen Steinen bestand, die wir mit Daten rund um den Holocaust beschrieben.

Rund herum lagen kleinere Steine und zwei große, welche den Namen und den Zweck unserer Aktion tragen. Die sechs beschriebenen Steine standen für die sechs Millionen ermordeten Jüd*innen. Wir entschieden uns für die Steine, da es im Judentum eine alte Tradition ist, kleine Steine auf die Gräber Verstorbener zu legen. Wir wollten damit die Gräber derer symbolisieren, die keine bekamen.

Checkliste:

Plakate, Steine, Farben



Zeitzeugengespräch Dr. Charlotte Knobloch

Helene-Lange-Gymnasium, Fürth

Anlässlich des 78. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz-Birkenau und dem Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus fand in unserer Aula ein digitales Zeitzeugengespräch mit Frau Dr. Charlotte Knobloch statt. Die sogenannte oral history (mündliche Geschichte) ist eine wichtige Quelle für die Geschichtswissenschaft, wenn schriftliche Quellen fehlen oder man Menschen und ihr Erlebtes erforschen will. Daher ist es umso wichtiger, dass wir uns um diese Zeitzeug*innen bemühen und ihre Geschichten erfahren – so wie bei Frau Knobloch, deren Weg sie als Kind aus dem München der 1930er Jahre zwischen zunehmendem offenem Antisemitismus und Überlebenswillen ihrer Familie nach Mittelfranken führte, wo sie unter einem Decknamen überlebte. Heute steht der Name Charlotte Knobloch für eine der wichtigsten Personen der jüdischen Gemeinde nach 1945.

- Checkliste:**
- Raum, Beamer, Mikrofon



Ausstellung zur NS-Zeit - Schwerpunkt KZ-Besuch Flossenbürg

Montessori Schule Lauf a.d. Pegnitz

Im Februar 2022 besuchte die Oberstufe der Mittelschule (Klassen 9 und 10) das Konzentrationslager Flossenbürg. Es war ein eiskalter Tag. Durch die Kälte bekamen die Schüler*innen einen Eindruck, wie furchtbar es damals gewesen sein muss, denn die Insass*innen des Lagers mussten unter unmenschlichen und würdelosen Bedingungen arbeiten – auch in Eiseskälte. Um die Erfahrungen zu verarbeiten und weiterzugeben, hat die Oberstufe eine mehrwöchige Ausstellung zum Nationalsozialismus gestaltet. Zwei Schüler erstellten gemeinsam ein animiertes Stopmotion-Video. Eine Schülerin konnte mit ihrer Großtante, einer Heimatvertriebenen aus Schlesien, ein Video-Interview zum Thema führen. Andere Schüler*innen der Oberstufe haben die Ausstellung thematisch ergänzt, für jüngere Jahrgänge Führungen organisiert und eigens durchgeführt. Am Ende der Führung konnten anonyme Botschaften und Rückmeldungen zu fachlichen Inhalten sowie zur emotionalen Betroffenheit hinterlassen werden.

- Checkliste:**
- Am wichtigsten: themenbezogene Gegenstände aus der Zeit, Videoschnitt- und Animationssoftware

Projektkosten:
sehr gering: < 100 Euro (ohne Besuch des KZ)

Mehr zum Projekt:



Zeitzeuginnengespräch

Sigena-Gymnasium, Nürnberg

Der 27. Januar ist der Internationale Gedenktag für die Opfer des Holocausts. Daher veranstalten wir jährlich ein Zeitzeug*innengespräch am Sigena-Gymnasium. Es fällt schwer über solche Erlebnisse, über die ganz persönlichen Leiden zu sprechen. Daher sind wir alle sehr dankbar, dass wir an diesem Tag eine Überlebende des Holocausts kennenlernen und einen Einblick in ihr persönliches Schicksal zur Zeit des NS-Terror nehmen durften. Frau Eva Franz ist eine Sinteza und gehörte deshalb zu den von den Nationalsozialist*innen verfolgten Menschen. Frau Franz berichtete vom täglichen Überlebenskampf, von der Angst und von Gewalt. Es war für alle Anwesenden tief beeindruckend. Auf eine Schülerfrage, was wir heute tun könnten, antwortete Frau Franz: „Vergesst uns nicht!“ Dieser Tag wird sicherlich allen im Gedächtnis bleiben.

Checkliste:

Einladung und Absprache mit Frau Franz, Bereitstellung der Räumlichkeiten, Gesprächsvorbereitung SuS

Projektkosten:

g. K. für die kleine Aufmerksamkeit für Referent*innen

Mehr zum Projekt:



Gedenkveranstaltung Tag der Befreiung

Staatliche Fachoberschule Schwabach

Wir waren eingeladen, einen Beitrag für die Gedenkveranstaltung zum Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus (8. Mai) zu leisten. Dazu setzten wir uns mit individuellen Biografien von während der NS-Zeit verfolgten Jugendlichen auseinander und schrieben diese als persönliche Lebensgeschichten aus der Ich-Perspektive samt Wünschen für die Zukunft nieder. Diese wurden auf der Veranstaltung vorgetragen.



Anne-Frank-Ausstellung

Staatliche Realschule Feucht

Im Rahmen der „Tage der Demokratie“ konzipierte die AG eine Anne-Frank-Ausstellung. Veranstaltungsort: Aula der Schule und anschließend Reichswaldhalle in Feucht. Dazu gab es u.a.:

- großer Infoplakate (über Anne Frank und ihre Zeit)
- Büchertisch
- Gelegenheit zur Meinungsäußerung (Meinungswand und Briefkasten)
- kleines Quiz (Gewinn: Tagebuch der Anne Frank).
- Gelegenheit zum Austausch anhand von Impulsfragen
- Anregungen zur Vertiefung zuhause: Filmtipps und Links
- Anregungen für ein anschließendes Zeitzeug*innengespräch (z.B. in der Familie).

Checkliste:

Material vom Anne-Frank-Zentrum Berlin, Bücher (Tagebuch Anne Frank in verschiedenen Variationen) uvm.

Projektkosten:

30,00 Euro



Projekttag an der Berufsschule zu „Links- und Rechtsextremismus“

Staatliche Fachoberschule Schwabach

Die 12. Klasse der Kaufleute für Büromanagement plante im Rahmen ihres Projektunterrichts für die Schulfamilie Schwabach einen Thementag zum Links- und Rechtsextremismus. Um diesen Thementag adressat*innengerecht zu vermitteln, wurden die 11. Klassen des Fachbereichs Büromanagement und Industrie mit der Erstellung von sachlich fundierten Präsentationen zu Links- und Rechtsextremismus beauftragt. In die informativen PowerPoint-Präsentationen flossen neben aktuellen Statistiken auch Kurzfilme und Bildquellen mit ein. Abgerundet wurde der Projekttag für alle Klassen mit einem Expertenvortrag von Benjamin Rath, dem Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz, der in seinem Vortrag unter anderem vor den Anwerbepraktiken der Extremist*innen warnte.

Checkliste:

PowerPoint-Präsentationen



3. Rechtsextremismus

Workshop gegen Extremismus, BIGE

Berufsschule Weißenburg,
Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken

Herr Sommer von der BIGE, Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus, führte diese Workshops durch. Er informierte die Schüler*innen aus verschiedenen 11. Klassen über das Vorgehen bei der Anwerbung verschiedener extremer Gruppen. Ein Film wurde gezeigt, in dem ein Jugendlicher sich radikalisierte. Dabei wurden verschiedene Ursachen für Radikalisierung analysiert. Im Anschluss wurden verschiedene Symbole und Kennzeichen von Rechtsextremist*innen gezeigt.

Ein Workshop dauerte drei Schulstunden. Wir haben an zwei Tagen insgesamt vier Workshops und eine Lehrkräftefortbildung durchgeführt.

Checkliste:

PC mit Beamer, Tafel

Projektkosten:

keine



3. Rechtsextremismus

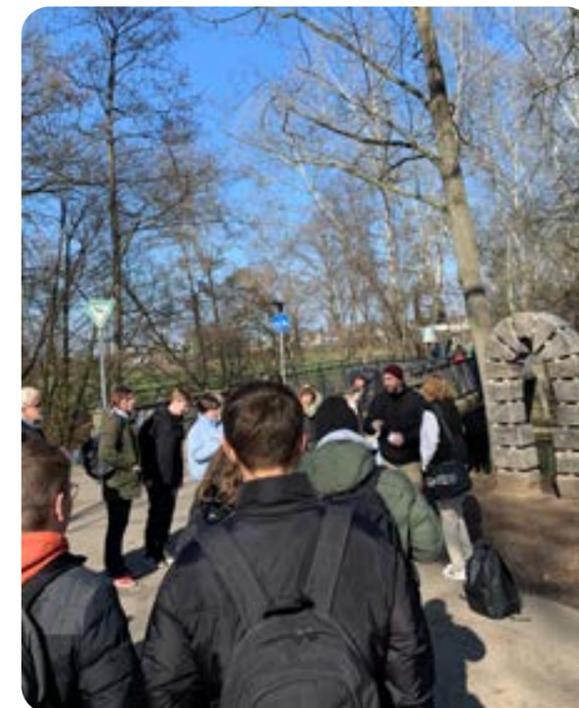
Gedenkaktion und Durchsage zum dritten Jahrestag des Hanau-Anschlags

Helene-Lange-Gymnasium, Fürth

Da der eigentliche Jahrestag, der 19. Februar, in den Faschingsferien lag, holten wir das gemeinsame Gedenken und Trauern am 28.02.2023 nach. Wir hingen Mittwochmorgen Plakate in das Schulhaus und erinnerten die Schüler*innen durch eine Durchsage an die Veranstaltung am Denkmal, für Opfer rassistischer Anschläge im Stadtpark. Das Denkmal wurde letztes Jahr von einem W-Seminar des HLGs initiiert. Gemeinsam trafen wir uns am Denkmal, wo Helene Raschdorf ihren Poetry-Slam zum Hanau-Anschlag vortrug und Alexander Schlaht eine Rede hielt. Daraufhin schrieben wir gemeinsam unsere Gedanken auf buntes Papier nieder und steckten sie in die Zwischenräume des Denkmals. An diesem Tag war wieder durch die zahlreichen Anwesenden sichtbar, dass der Zusammenhalt der Lehrkräfte und Schüler*innen unser HLG ausmacht.

Checkliste:

Plakate, buntes Papier, Stifte



Esther Bejarano und die Microphone-Mafia

Albert-Schweitzer-Gymnasium, Erlangen

Vortrag von Joram Bejarano zur Biographie von Esther Bejarano (Buch: „Erinnerungen- Vom Mädchenorchester in Auschwitz zur Rap-Band gegen Rechts“)

Ausstellung zu Esther Bejarano in der Schulaula

Konzert der Rap-Band „Microphone-Mafia“

Stadt-Demo mit den anderen SOR-SMC-Schulen Erlangens

Checkliste:

Vortrags- und Konzertraum

fünf Stellwände für die Ausstellung

Projektkosten:

ca. 800 Euro

Mehr zum Projekt:



Jenö Konrad Projekt

Berufliche Schule 2 der Stadt Nürnberg (Metallberufe)

Mit viel Engagement setzte sich die Berufsintegrationsklasse der Beruflichen Schule 2 fächerübergreifend mit „Jenö Konrad“ auseinander. Nach 2019 nahm die BIK Klasse zum zweiten Mal an diesem Kooperationsprojekt teil, bei dem der 1. FC Nürnberg zusammen mit seinem Partnerverein Maccabi Nürnberg und der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg mit Schulen die historischen Ereignisse rund um den jüdischen „Club“-Trainer Jenö-Konrad aufarbeitet. Diesmal wurde ein selbst produzierter Kurzfilm als Projektarbeit eingereicht. Die Ergebnisse der Projektarbeit wurden vor einer prominenten Jury am Vereinsgelände des 1. FCN präsentiert. Anschließend wurden aus allen teilnehmenden Schulen gemischte Teams (in Anlehnung an unsere ebenso vielfältige Gesellschaft) gebildet und ein Fußballturnier ausgetragen. Am Ende zählt die Erkenntnis, dass Rassismus, Antisemitismus und Fremdenhass keinen Platz in unserer Gesellschaft haben dürfen. Die Platzierung ist da am Ende gar nicht so wichtig, ähnlich wie bei unserem Club.



Gedenkstunde zum 9. November 1938

Berufsschule Schwabach

Die Initiative für Demokratie und gegen Rechtsextremismus hat wie jedes Jahr gemeinsam mit der Stadt Schwabach zu einer Gedenkstunde anlässlich der Reichspogromnacht am 9. November 1938 vor das Schwabacher Rathaus eingeladen. Im Rahmen dieser Gedenkveranstaltung visualisierten die Schüler*innen aus den 12. Klassen der Ausbildungszweige Büromanagement und Industrie die Problematik und die daraus resultierenden Folgen der Reichspogromnacht für die jüdische Bevölkerung anhand von selbst erstellten Plakaten. Die Plakatausstellung wurde von Seiten der Schüler*innen mit einem klaren verbalen Statement u.a. in Form eines selbst verfassten Gedichtes gegen Rassismus und Antisemitismus untermauert.

Checkliste:

Plakate

Projektkosten:

Keine



Projektwoche Judentum/ Beteiligung an der Synagogenfeier

Dr-Mehler-Schule, Georgsmünd

Georgsmünd hat eine ehemalige Synagoge und einen jüdischen Friedhof mit einem Taharahaus, welches dieses Jahr 300 Jahre alt wurde. Dies nahm die Gemeinde zum Anlass, im Juli ein Synagogenfest auszurichten - unsere Schule hat sich daran beteiligt. Vorab haben die Klassen sich in einer Projektwoche mit dem Judentum auseinandergesetzt. Es entstanden Lapbooks, Quizaufgaben, Filme, der Friedhof wurde nachgebaut, Informationen über Feiertage, Essen, Kunst und Musik wurden zusammengetragen und entsprechend präsentiert. Beim Synagogenfest nahmen vier Klassen teil: Die Klasse 1b sang und tanzte auf der Bühne, bei der Klasse 2a konnte man Dreidel basteln und spielen, die Klasse 5b verkaufte gestaltete Dominospiele, die 10. Klasse backte Hamantaschen und Burekas.



Begegnung „Meet a Jew“

Gymnasium Stein

Als ein Modul der Demokratieerziehung in der Jahrgangsstufe 9 konnten am Gymnasium Stein im Rahmen des Programms „Meet a Jew“ digitale Begegnungen stattfinden.

„Meet a Jew“ steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und hat es sich zum Ziel gesetzt, jungen Menschen das gegenwärtige jüdische Leben in Deutschland durch persönliche Begegnungen mit hier lebenden Jüd*innen näher zu bringen und potentielle Vorurteile abzubauen. Die Begegnung hat den Charakter eines Gesprächs und geht individuell auf die Fragen der Schüler*innen ein.



Checkliste:

Gesicherte Internetverbindung

Projektkosten:

Keine

Schulkino „Der Passfälscher“

Laurentius Realschule, Neuendettelsau

Wir sind am 23. März 2023 mit den 9. Klassen nach Ansbach zum Schulkino gefahren. Es wurde der Film „Der Passfälscher“ gezeigt. Im Spielfilm geht es um den jungen Mann Cioma Schönhaus, der 1942 in Berlin eigentlich Künstler werden will. Weil er Jude ist, entgeht er der Deportation in den Osten zunächst dadurch, dass er in einer Rüstungsfabrik arbeitet. Aufgrund seiner künstlerischen Begabung wird er als Passfälscher angeheuert, der so anderen Juden dabei hilft, mit gefälschten Papieren Nazideutschland zu verlassen. Eigentlich müsste er ständig auf der Hut sein, versucht aber ein ganz „normales“ Leben als Nicht-Jude weiterzuleben, was ihm lange Zeit durch Tauschgeschäfte und Täuschungen auch gelingt. Nach dem Film bekamen wir noch Gelegenheit uns auszutauschen. Der Film bot sehr viel Anlass zur Kritik und warf etliche Fragen auf. Es entstand eine sehr lebhaft Diskussions.

Projektkosten:
5,00 Euro pro Schüler*in



Spurensuche jüdischer Melanchthonianer

Melanchton Gymnasium, Nürnberg

Wir haben in diesem Jahr zwei Projekte durchgeführt. In der 9. Jahrgangsstufe begaben wir uns auf die Spuren jüdischer Melanchthonianer*innen und haben zunächst im Schularchiv und dann auf dem jüdischen Friedhof in der Schnieglingerstr. 155 nach Daten zu ehemaligen jüdischen Schüler*innen unserer Schule geforscht. Wir fanden alte Absolutorien, also Abiture und Einträge zum Schulleben vor 100 Jahren. Wir fanden auch die antisemitischen Zeugnisbemerkungen der Lehrkräfte in der Nazizeit. Auf dem Friedhof sammelten wir die Lebensdaten der längst Verstorbenen oder Ermordeten. Die 10b hat sich im Rahmen eines Zeitungsprojekts mit aktuellen Formen von Antisemitismus auseinandergesetzt.



Anne-Frank-Tag an der Mittelschule Roßtal

Mittelschule Roßtal

Am 11. Dezember startete die Mittelschule Roßtal den diesjährigen Anne-Frank-Tag mit einem Video-Podcast. Zwei Schülerinnen der 9. Klassen gaben per Video, das live in jedes Klassenzimmer gestreamt wurde, der gesamten Schulfamilie einen kurzen Überblick über das Leben von Anne Frank. Anschließend beschäftigten sich die Klassen individuell mit der Thematik. Die höheren Klassen sahen sich die Anne-Frank-Ausstellung zum Thema Freundschaft an, welche in der Aula aufgebaut war, und befassten sich im Ethik-Unterricht näher mit dem Leben von Anne Frank. In den unteren Jahrgangsstufen wurde das Anne-Frank-Haus in Amsterdam virtuell besichtigt und die Schüler*innen setzten sich mit einem realen Modell des Hinterhauses auseinander. Es wurde auch das Buch „Das Leben von Anne Frank“ gelesen. Schüler*innen aller Klassen informierten sich anlässlich unseres Anne-Frank-Tages mithilfe von verschiedenen altersgemäßen Erklärvideos über Anne Franks Leben und vertieften in unterschiedlichen Aufgaben ihr Wissen.

Checkliste:

Kostenlose Materialien des Anne-Frank-Zentrums; online verfügbare Erklärvideos über Anne Frank



Besuch antisemitischer Propagandastätten in Nürnberg und deren Bedeutung

Private Fachoberschule Mesale, Nürnberg

Am Dienstag den 09.05.2022 führte die Mesaleschule mit Schüler*innen der 11. Klassen sowie mit vier Gastschüler*innen der Partnerschule aus dem tschechischen Most im Rahmen des Geschichtsunterrichts eine Begehung des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg durch. Da sich das Dokumentationszentrum zum genannten Zeitpunkt leider im Umbau befand, mussten wir auf eine Führung vor Ort verzichten. Die Schüler*innen wurden über die propagandistische Funktion des NS-Geländes im Hinblick auf die Verbreitung des antisemitischen Weltbildes durch die Nationalsozialist*innen aufgeklärt und ihnen wurde die Bedeutung der Kongresshalle, des Stadions und der Zeppelintribüne erläutert.

Anne Frank und ihr Tagebuch - Klassenzimmerstück des Theater Erlangens

Realschule am Europakanal, Erlangen

Im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus in Erlangen hat die Realschule in Erlangen das Theater Erlangen eingeladen, die das Tagebuch der Anne Frank zum Thema eines Klassenzimmerstücks macht. Das Tagebuch der Anne Frank schildert die täglichen Gedanken, Ängste und Träume eines Mädchens während der NS-Zeit.

Anfang 2023 erlebte die Klasse 9c in Begleitung von Frau Magen die gleichnamige Theatervorstellung im Klassenzimmer. Das Ein-Personen-Stück veranschaulicht Anne Franks Beziehungen zu ihren Familienmitgliedern und anderen im Versteck lebenden Menschen. Sie reflektiert über die menschliche Natur, die Abneigung und Feindschaft gegenüber den Jüd*innen.

Anne starb im Alter von 15 Jahren in einem KZ, ihr Tagebuch wurde nach ihrem Tod veröffentlicht.

Das Theaterstück gibt einen einzigartigen Einblick in die Gedanken und Gefühle der Person, es wurde eindrucksvoll gespielt und enthält viele lehrreiche und emotionale Momente.



Stop Antisemitismus

Städtische Wirtschaftsschule Ansbach

Der zunehmende internationale Antisemitismus veranlasste die Schüler*innen, sich mit dem Thema „Jüdisches Leben und Antisemitismus“ zu beschäftigen. In einer Führung mit dem Historiker Alexander Biernoth durch die Ansbacher Synagoge und zu den in Ansbach verlegten Stolpersteinen bekamen die Schüler*innen einen ersten Zugang zu dem Thema. Anschließend recherchierten die Schüler*innen im Internet zu dem Thema „Jüdisches Leben und Antisemitismus“ und erarbeiteten sich mithilfe von Fallbeispielen und dem Dokumentationsfilm „Antisemitismus heute“ verschiedene Formen von Antisemitismus. In einem nächsten Schritt setzten sie ihre Erkenntnisse kreativ um. Am Gedenktag der Reichspogromnacht (9. November) präsentierten sie ihre Ergebnisse schließlich der Öffentlichkeit in unserem Schulhaus.

Checkliste:

- Internet
- Organisation der Führung
- Film „Antisemitismus heute“
- Plakate
- Selbstklebende Folie

Projektkosten:

ca. 20,00 Euro



„Walter Kaufmann - Welch ein Leben!“

Staatliches Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land

Wir haben in diesem Schuljahr in der 10. und den 11. Klassen einen Projekttag zum Thema „Menschenrechtsbildung und Antisemitismus“ durchgeführt, der sich in zwei Teile gliederte. Zunächst machten sich die Schüler*innen ausgehend von der „Straße der Menschenrechte“ in Nürnberg in Gruppen auf Spurensuche zu den 30 Artikeln der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ (AEMR) der Vereinten Nationen. Im Vorhinein wurde allen Schüler*innen/Gruppen Artikel der AEMR zugestellt, die sie fotografisch interpretieren und festhalten sollten. Die Fotos wurden zu einer Collage verarbeitet. Im Anschluss an die Auseinandersetzung mit der AEMR ermöglichte uns die Regisseurin Karin Kaper eine sehr persönliche Vorstellung ihres Dokumentationfilms „Walter Kaufmann - Welch ein Leben“ im Cinecittà. Frau Kaper begrüßte die Klassen und nahm sich nach dem Film viel Zeit für Fragen und eine Diskussion zum Leben des 2021 in Berlin gestorbenen jüdischen, deutsch-australischen Autors Walter Kaufmann und der Entstehung des Films.

Checkliste:

Arbeitsblätter mit jeweils 1 Artikel der AEMR; Stifte (Schüler*innen)

Projektkosten:

Kinoeintritt (5,00 Euro)



Antisemitismus begegnen und Verantwortung stärken – Demo- kratie gestalten an Schulen in evangelischer Trägerschaft

Wilhelm-Löhe-Schule, Nürnberg

Projekt der Evangelischen Akademie zu Berlin mit dem Ziel, Antisemitismus zu erkennen, aufzudecken und aktiv dagegen zu halten. Durch die Bearbeitung verschiedener Module im Laufe des Schuljahres konnten die Schüler*innen Einblicke in die Geschichte des Antisemitismus, seine Erkennungsformen und die Verwendung im Zuge von Verschwörungserzählungen rund um die Corona-Pandemie erlangen. Auf einer Abschlussveranstaltung Ende März 2023 in Hirschluch in Brandenburg konnten die Schüler*innen zusammen mit denjenigen anderer Schulen aus ganz Deutschland das Projekt und die einzelnen Module durch die Erstellung von Podcasts, Instagram-Accounts und Filmen abschließen.

Erinnerung an 142 jüdische Mitglieder des 1.FCN

Wolfram-von-Eschenbach-Gymnasium, Schwabach

Wir erinnern an unserem Baum der Erinnerung mit schwarzen und roten Bändern mit den jeweiligen Namen an die 142 jüdischen Mitglieder des 1. FCN, die am 30.4.1989 vom Verein ausgeschlossen wurden.. Der Baum steht am Eingang unserer Schule und ist mit den wehenden schwarz-roten Bändern ein Hingucker, der zum Austausch über Antisemitismus und Diskriminierung jeder Art einlädt. Gleichzeitig ist der Baum ein Symbol dafür, dass die Erinnerungskultur am WEG wächst und lebt.

Die dazugehörigen Beiträge auf Instagram über die jüdischen Vereinsmitglieder erzählen von deren Leben, Wohnorten und Vereinszugehörigkeit basierend auf Bernd Sieglers Buch „Heulen mit den Wölfen“. Die Schüler*innen der 9ten Klassen haben dazu alle Beiträge erstellt. Auf Basis dieser Beiträge kann in den nächsten Jahren die Recherche und die Erinnerung zu den jüdischen Vereinsmitgliedern vertieft werden.

#wegjenoknradcupdes1.FCN soll in Zukunft erweitert werden als Plattform des WEG gegen Antisemitismus – als eine Art virtueller Stolperstein.

Checkliste:

schwarze und rote Bänder, schwarze und weiße Stoffmalstifte

Projektkosten:

40,00 Euro
für Bänder und Stifte



Mensch ist Mensch

Adolf-Reichwein-Schule, Nürnberg

Letztendlich sind wir alle gleich! Das war der Ausgangspunkt für unser Projekt „Mensch ist Mensch“ in einer Workshopwoche. Wir wollten darstellen, dass es völlig egal ist, wo man herkommt und welche Hautfarbe wir haben. So gestalteten wir lebensgroße Skelette in Regenbogenfarben nebeneinander und versahen sie mit „Steckbriefen“ aus ausgemusterten Rahmen. Hier ein Beispiel:

Name: Asya, Alter: 14

Herkunft: Planet Erde,

Hautfarbe: Egal... Mensch ist Mensch

Ohne einen Overheadprojektor wäre uns die Ausführung sicher nicht so gut gelungen. Nachdem die Skelette direkt im Gang beim Lehrerzimmer aufgemalt wurden, hatten wir auch immer wieder die Gelegenheit mit interessierten Schüler*innen und Lehrer*innen über unsere Idee zu sprechen - alles in allem eine für uns gelungene Aktion.



Checkliste:

Acrylfarben, Pinsel, PC um die Steckbriefe auszudrucken, Rahmen, Bleistifte

Projektkosten:

ca. 25,00 Euro

Mehr zum Projekt:



Homologie - Das Comedy eduGAYtion Programm

Johannes-Kern-Mittelschule, Schwabach

Eine Unterrichtsstunde der besonderen Art erlebten die Schüler*innen der Klassen 8 bis 10. Der sympathische Aushilfslehrer Malte Anders unterrichtete das Fach Homologie. Mit viel Humor, persönlichen Geschichten und Tiefgang brachte der Comedian den Jugendlichen das Thema Homosexualität und die Normalität des Andersseins näher. In seiner Multimediashow zeigte Malte Anders mit einer gelungenen Mischung aus Wissensvermittlung und überzeugender Comedy, wie wichtig Toleranz, Respekt und Verständnis (nicht nur) gegenüber sexueller Vielfalt sind. Im Anschluss an sein Comedy-Programm stellte er sich den Fragen der Jugendlichen und beantwortete diese mit beeindruckender Offenheit.

In den Klassen wurde das Thema anschließend vertieft.

Die Veranstaltung wurde vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales finanziert.

Checkliste:

- geeigneter Raum
- ggf. Licht- und Tontechnik
- Kaffee für Malte Anders

Projektkosten:

keine



Pride Graffiti

Mittelschule Abenberg

Gemeinsam mit der Graffitikünstlerin Sonja Panzer haben wir im Juli 2023 mit elf Kindern und Jugendlichen ein Pride-Motiv entworfen und innerhalb von zwei Tagen an die Wand gebracht. Vorab gab es einen theoretischen Input zur kulturellen Bedeutung des Graffiti und reichlich Übung an der Dose.

Projektkosten:

1.500 Euro



Theaterstück „Berührt euch!“

Mittelschule Rednitzhembach

Für manche Eltern ist es eine große Hürde, dem tabuisiertem Thema der Sexualität zu begegnen. Sei es die richtigen Worte zu finden, oder auch, weil dieses Aufklärungsgespräch in ihrer Jugend nie stattgefunden hat. Das Theaterstück „Berührt euch!“ lädt dazu ein, unverkrampft über das Thema Sex nachzudenken. Im Aufklärungsunterricht geht es oft nur um Verhütung und übertragbare Krankheiten. Was auch wichtig ist, keine Frage. Im Netz stillt man den Wissensdurst mit anschaulichen Beispielen. Doch was liegt zwischen trockenem Bio-Unterricht und exzessiven Orgien im Netz? Mit umwerfender Offenheit nähert sich die Show dem sinnlichen Dazwischen, mit all den Unsicherheiten, Schamgrenzen und dem Aufblühen der Neugier aufs andere oder gleiche Geschlecht. Was nicht gesagt werden kann, wird getanzt und Empfehlungen werden gesungen. Jugendliche, die vergeblich nach den Antworten auf die so dringenden Fragen der Pubertät suchen, konnten die Chance in diesem Setting wahrnehmen.



Checkliste:

Ort: Tafelhalle in Nürnberg;
Veranstaltung für Schul-
klassen möglich;
ab 14 Jahren; Nachbereitung
sinnvoll

Projektkosten:

Ticketpreis im Vorverkauf
15 Euro; 10 Euro ermäßigt.

Plakate für LGBTQ+

Senefelder-Schule, Treuchtlingen

Schüler*innen haben Plakate für mehr Courage für LGBTQ+ gestaltet. Zusätzlich wurden eine Doppelseite für das schulinterne Hausaufgabenheft gestaltet.

Die Plakate wurden anschließend durch alle Klassen getragen mit einem selbstverlesenen Statement der Schüler*innen zu mehr Courage gegenüber LGBTQ+. Die Mitschüler*innen konnten daraufhin einen Fingerabdruck in Regenbogenfarben auf den Plakaten hinterlassen, um ihre Solidarität zu zeigen. Die Plakate wurden in der Verwaltung aufgehängt.



Checkliste:

Plakate, Stifte, Stempelkissen

Projektkosten:

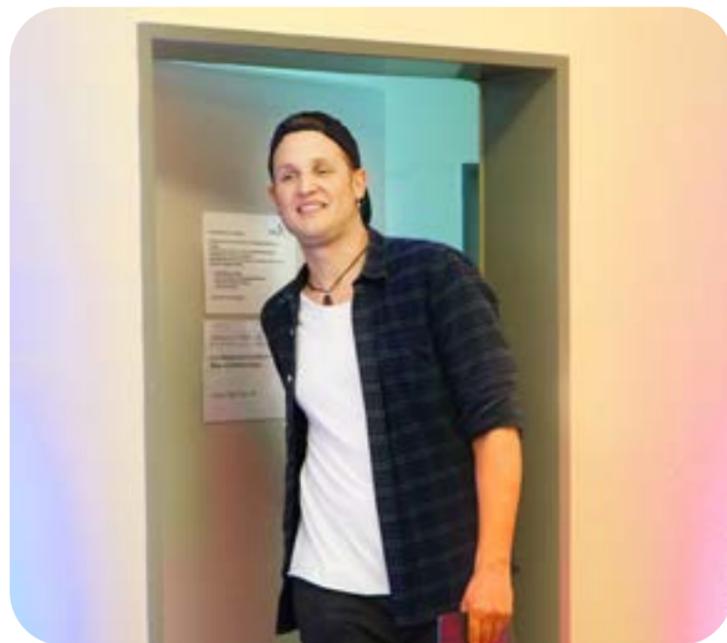
40 Euro

Homologie – Ein einmaliges Unterrichtsfach

Staatliche Berufsschule Erlangen

Malte Anders gastierte mit seinem Bühnenprogramm „Homologie“ an der Staatlichen Berufsschule Erlangen.

Der sympathische „Aushilfslehrer“ aus Hessen vermittelte in zwei Aufführungen rund 150 Schüler*innen aus dem gewerblichen und kaufmännischen Sektor mit viel Humor Hintergrundwissen über sexuelle Vielfalt, Toleranz, Diskriminierung und Mobbing. Die Schüler*innen erfuhren nicht nur interessante und skurrile Details aus der Tierwelt sowie einen Rückblick auf die Entstehung und einen Ausblick auf die Entwicklung der Spezies „Homo“, sondern wurden zusätzlich mit klaren Fakten informiert und zu einem respektvollen Umgang miteinander unabhängig von z.B. sexueller Orientierung, Herkunft oder Fähigkeit ermutigt. Besonders offen und authentisch zeigte sich Malte Anders bei der Beantwortung von Fragen der Schüler*innen im Anschluss an die 60-minütige multimedial aufbereitete Comedy-Show. So durfte jede*r Schüler*in über eine Zettelabfrage seine ganz persönliche Frage formulieren, die dann beantwortet wurde.



Checkliste:

Raum mit Beamer

Projektkosten:

Förderung über das bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales möglich

Sch(w)ule & Le(s)ben - Ein Schulprojekt für Toleranz und Akzeptanz

BSZ Scheinfeld

In einer Zeit, in der Jugendliche mit vielfältigen Fragen zu ihrer Identität konfrontiert sind, ist es entscheidend, dass Schulen einen sicheren Raum bieten, um diese Fragen zu erkunden und sich selbst besser kennenzulernen. Ein Schulprojekt, das genau das ermöglicht, ist das Workshopprogramm „Sch(w)ule & Le(s)ben“ der Jugendgruppe DéjàWü aus Würzburg, das sich mit den Themen Homosexualität und geschlechtsspezifischen Rollenbildern befasst.

In diesem Schuljahr besuchten uns Martin und Vincent und führten mit allen Klassen interaktive, 90-minütige Workshops durch, die ohne Lehrkraft stattfanden. Hierdurch wurden den Jugendlichen ermöglicht, in einem „geschützten“ Raum ihre Fragen zu stellen und sich aktiv einzubringen. Durch den persönlichen Freiraum und die Nähe zu Gleichaltrigen wurde eine offene Atmosphäre geschaffen, in der die Schüler*innen die Möglichkeit haben, sich auszudrücken und zu reflektieren.

Checkliste:

Kontakt aufnehmen und Termin anfragen DéjàWü e. V.
c/o WuF-Zentrum
Niggelweg 2
97082 Würzburg

Projektkosten:

Kostenlos/auf Spendenbasis durch ehrenamtliche Teamer*innen

Theateraufführung „Ich bin kein Nazi, aber...“

Berufliche Schule 4, Nürnberg

In einem offen auf der Bühne ausgetragenen Meinungsstreit zwischen zwei angeblichen Schüler*innen der Beruflichen Schule 4 (Jessica Schilling und Ole Bosse vom ueTheater Regensburg) wurden rechtspopulistische Aussagen auf ihren Wahrheitsgehalt untersucht, mit nachprüfbaren Fakten widerlegt und ihr antidemokratischer Kern aufgezeigt. Ole Bosse repräsentierte dabei den „Gutmenschen“, Jessica Schilling vertrat rechtspopulistische Positionen.

Die anwesenden Schüler*innen wurden immer wieder aktiv in das Geschehen eingebunden, indem sie den getroffenen Aussagen per Handzeichen zustimmen oder widersprechen sollten. Ziel war es, dass die Schüler*innen selbst erkennen, ob sie beispielsweise schon einmal rechtspopulistische Aussagen oder Posts übernommen beziehungsweise stillschweigend zur Kenntnis genommen haben.

Auch die anschließende Diskussionsrunde regte zum Nachdenken an. Es sei wichtig, mit anderen, egal welche politische Einstellung sie haben, im Gespräch zu bleiben.



Checkliste:

- Termin für die Theateraufführung vereinbaren
(Ansprechpartner:
Kurt Raster vom ueTheater
Regensburg)

Projektkosten:

circa 530,00 Euro (bei einer
Vorstellung, 100 Schüler*innen,
in Nürnberg)

„Antirassistische Stadionführung“

BSZ Scheinfeld

Der offen hervortretende Rassismus, z.B. durch die Beleidigung Schwarzer Fußballspieler*innen in deutschen Stadien, hat in den letzten Jahrzehnten abgenommen, tritt durch aktuelle Vorfälle aber verstärkt in das Blickfeld der Öffentlichkeit. Der Fußball als Spiegel der Gesellschaft liefert dabei Bilder und Geschichten, die über die Aspekte des sportlichen weit hinausreichen. In diesem Workshop wurde die Faszination des Sports genutzt, um die Schüler*innen mit rassistischen Traditionen unserer Gesellschaft zu beschäftigen, ihn in seinen heutigen Erscheinungsformen zu erkennen und demokratische Handlungsstrategien dagegen zu entwickeln.

Ein dreistündiger Workshop in den Kabinen, den Logen und auf der Tribüne des Max-Morlock-Stadions.



Checkliste:

Terminabsprache

Projektkosten:

keine

Mehr zum Projekt:



Workshop Alltagsrassismus

Dr. Gustav-Schickedanz Mittelschule, Fürth

In Zusammenarbeit mit den JMD Respekt Coaches haben wir uns jeweils mit einzelnen Klassen in zwei Einheiten intensiv mit den Themen Alltagsrassismus und gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit auseinandergesetzt. Ausgehend von audiovisuellem Begleitmaterial und sich anschließenden Diskussionen stellten wir fest, wie weit Rassismus verbreitet ist. Im Fortgang vereinbarten wir Ziele für den Umgang miteinander.



Schule ohne Rassismus- Lehrplan ohne Rassismus?

Emil-von-Behring-Gymnasium, Spardorf

Schule ohne Rassismus- Lehrplan ohne Rassismus? Was lernt man eigentlich über Rassismus in der Schule? Schüler*innen des Emil-von-Behring-Gymnasiums beschäftigen sich im Rahmen des P-Seminars „Rassismus geht alle etwas an!“ mit rechtem Terror, Islamophobie, kultureller Aneignung und anderen aktuellen Fragen rund um den Themenkomplex Rassismus mit einem besonderen Augenmerk auf der Frage, wo und wie das Thema Rassismus im Unterricht in verschiedenen Fächern aufgegriffen wird. Die interaktive Ausstellung, die Rahmen der Wochen gegen Rassismus vom 27. bis zum 31.3.23 in der Bibliothek des Emil-von-Behring-Gymnasiums mit Stationen zu den Fächern Deutsch, Englisch, Kunst, Musik, Ethik und Geschichte gezeigt wurde, machte hör- sicht- und lesbar, welche Bücher, Podcasts und Filme für den Unterricht geeignet wären und welche Themen aufgegriffen werden sollten, um Schüler*innen in Zukunft stärker für die Problematik zu sensibilisieren- denn Rassismus geht alle etwas an!



Checkliste:
Plakate, Bücher

Projektkosten:
ca. 300 Euro für den Druck der Plakate und den Erwerb der Bücher

Ausstellung „Was ihr nicht seht“

Hardenberg-Gymnasium, Fürth

Um auf die Problematik des Alltagsrassismus aufmerksam zu machen, wurde am Hardenberg-Gymnasium die Ausstellung „Was ihr nicht seht“ gezeigt. Diese basiert auf dem gleichnamigen Instagram-Account, den Dominic Lucha ins Leben gerufen hat. Er bietet dort Schwarzen Menschen die Möglichkeit, ihre Erlebnisse mit Alltagsrassismus mit einer breiten Masse zu teilen. In der dazugehörigen Ausstellung, die alle Schüler*innen besuchen konnten, wurden exemplarisch 24 der geschilderten Erlebnisse gezeigt. Viele Lehrer*innen nahmen die Ausstellung als Anlass, um über Alltagsrassismus aufzuklären und die Jugendlichen zu sensibilisieren. In dafür vorgesehenen Bereichen konnten zudem alle Mitglieder der Schulfamilie ihre Gedanken zu den geschilderten Ereignissen formulieren und fixieren, sowie eigene Erfahrungen darlegen. Diese Berichte sorgten für Betroffenheit und zeigten gleichzeitig, wie wichtig der Kampf gegen Rassismus in den Schulen und allen anderen Bereichen des Lebens ist.



Checkliste:

Ausstellungstafeln „Was ihr nicht seht“, Stellwände oder andere Möglichkeit der Präsentation

Projektkosten:

Leihgebühr, regulär 400 Euro pro Woche, aber verhandelbar

Mehr zum Projekt:



Anti-Rassismus am Labenwolf

Labenwolf-Gymnasium, Nürnberg

Im Rahmen der Wochen gegen Rassismus 2023 hat das Labenwolf-Gymnasium durch die beiden Arbeitskreise AK-Courage und AK-Politik einen Anti-Rassismus Workshop für den AK-Courage und eine politische Pause für die gesamte Schule organisiert. Durchgeführt wurden Workshop und Vortrag der politischen Pause durch Mitglieder der Black Community Foundation (BCF) Nürnberg. Ziele: Wissensvermittlung, (Selbst-)Reflexion zum Thema und Weitergabe von Umgangsweisen mit Rassismus im Alltag.



Checkliste:

Referent*innen, Plakate, Moderationskoffer, Räumlichkeiten für Vortrag und Workshop, Beamer & Technik

Projektkosten:

300 Euro (Honorar für Referent*innen)

Unsere Herkunftsländer

Mittelschule Schlöbleinsgasse

In diesem Schuljahr haben wir uns einmal genauer angeschaut, aus welchen Ländern wir denn alle kommen. Unser Ergebnis haben wir mit einer Karte im Schulhaus ausgestellt. Das Ergebnis war schon recht beeindruckend und hat auch viele unserer Schüler*innen fasziniert. Unsere doch eher kleine Mittelschule in Reichelsdorf wird von Kindern besucht, die ihre Wurzeln in 32 verschiedenen Ländern auf der Erde haben. In einer solchen Vielfalt steckt unheimliches Potenzial für unsere Mittelschule. Wir haben dadurch die Möglichkeit noch mehr von anderen Kulturen zu erfahren, voneinander zu lernen und als Gemeinschaft zusammenzuwachsen. Im nächsten Schuljahr wollen wir diese Aufgabe weiter gemeinsam anpacken und uns für ein friedliches Miteinander stark machen.



Black History Week

Sigena-Gymnasium, Nürnberg

„Rassismus gedeiht dort, wo er geleugnet wird“ - mit diesem und weiteren Zitaten eröffneten die Schüler*innen des Sigena-Gymnasiums am Internationalen Tag für die Abschaffung der Sklaverei die Ausstellung „Black History Weeks“. Seit 2015 wird die Black History Week im Kreis Erlangen veranstaltet, um auf die Geschichte des Rassismus aufmerksam zu machen. Zur Auftaktveranstaltung konnten wir auch die Mitinitiatorin der Ausstellung, die Europa-abgeordnete Frau Dr. Herzberger-Fofana, an unserer Schule begrüßen. Frau Dr. Herzberger-Fofana sprach über ihre persönlichen Erfahrungen mit Rassismus im Alltag und machte den Schüler*innen Mut, dafür zu sorgen, dass Rassismus weniger wird und vielleicht einmal ganz verschwindet. Nach ihrer Rede zum Thema „Sklaverei und Rassismus“ und einer anschließenden Fragerunde hatten etwa 40 Schüler*innen die Chance, in einer Diskussionsrunde mit ihr über ihr Leben und ihr politisches Wirken zu sprechen.

Checkliste:

Einladung und Absprache mit Frau Dr. Fofana, Räumlichkeiten bereitstellen, Gesprächsvorbereitung

Projektkosten:

g. K. für die kleine Aufmerksamkeit

Mehr zum Projekt:



Teilnahme am „Internationalen Tag gegen Rassismus“ in Feucht

Staatliche Realschule Feucht

Die AG „SOR-SMC“ beteiligte sich an der Kundgebung anlässlich des „Internationalen Tag gegen Rassismus“.

Diesmal versammelten sich viele Verbände, Gewerkschaften, Kirchen und Parteien auf dem Sparkassenplatz in Feucht zu einer Kundgebung. Aufgerufen hatte das Bündnis „AG Feucht ist bunt-Zusammen gegen Rassismus, gegen Menschenfeindlichkeit, gegen Hass“. Auch Schüler*innen unserer AG „SOR-SMC“ beteiligten daran sich aktiv, verteilten Luftballons mit dem Logo und sprachen als Redner*innen bei der Kundgebung.

Checkliste:

Luftballons, selbstgemachte Plakate, Transparent, mit Logo

Projektkosten:

10,00 Euro



Kein Platz für Rassismus

Staatliches Berufliches Schulzentrum Altmühlfranken

Im Rahmen des Schulprojekts haben Schüler*innen ein beeindruckendes Symbol geschaffen, um ihre Solidarität und ihren Einsatz gegen Diskriminierung zu demonstrieren. In den verschiedenen Fachabteilungen des Schulzentrums haben sie eine Bank aus Beton und Holz erbaut, die nicht nur ein Ort der Ruhe und des Zusammenseins ist, sondern auch eine starke Botschaft trägt. Die Schüler*innen zeigten außergewöhnliches Engagement und Kreativität, als sie sich gemeinsam mit ihren Lehrkräften an die Arbeit machten. Nachdem Alltagsrassismus im Unterricht thematisch behandelt wurde, kam dabei die Idee auf, ebenfalls ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen. Da das Berufliche Schulzentrum in Gunzenhausen viele handwerkliche Fachbereiche im Haus hat, wurde hier gleich beschlossen, ein abteilungsübergreifendes Projekt auf die Beine zu stellen. Auch die Meisterschule war daran beteiligt und erstellte den Plan für die Bank.

Checkliste:

Beton, Metall, Holz, Schrauben

Projektkosten:

600,00 Euro



Casting Culture

Staatliches Berufliches Schulzentrum Nürnberger Land

Um an einem Bewerbungsgespräch teilzunehmen, ist die FOS-Vorklasse - an einem Vormittag in die Rolle der fiktiven 26-jährigen Yağmur Ergün geschlüpft, um in Konkurrenz mit anderen Teilnehmenden einen Job zu bekommen. Angeblich zählt hier nur die Leistung - aber stimmt das wirklich? „Casting Culture“ heißt diese Mischung aus Rollenspiel und Improvisationstheater, bei der ein Online-Bewerbungsgespräch interaktiv simuliert wird, das strukturelle Diskriminierung erfahrbar macht. Während die Schauspieler*innen die fiktive Medienfirma, bei der wir uns beworben haben, darstellen, steckt hinter jede*r Bewerber*in eine Schulklasse, und zwar von ganz unterschiedlichen Schulen. Angeboten wurde das Ganze von der Schauspielgruppe Brachland-Ensemble in Kooperation mit der Bayerischen Landeszentrale für politische Bildung.

Checkliste:

Technische Ausstattung für die digitale Veranstaltung, darunter Kamera und Mikrophon

Projektkosten:

Förderung durch Landeszentrale für Politische Bildung



Mehr zum Projekt:

Unsere Schule ist bunt!

Wilhelm-von-Stieber-Realschule, Roth

Unsere Schule ist bunt!

Die Welt, in der wir leben, ist bunt – unsere Schule auch!

Menschen unterscheiden sich aufgrund von Aussehen, Herkunft, Geschlecht, sexueller Identität, Behinderung, Alter, Religion und noch vielem mehr. ‚Anders‘ zu sein, kann schnell zu Erfahrungen von Benachteiligung führen.

Mit der Projektgruppe „Schule ohne Rassismus“ beschäftigten wir uns in diesem Jahr mit den Themen Rassismus in der Werbung, Rassismus in der Sprache und Alltagsrassismus. Schnell entstand auch die Idee, dass wir als Gruppe aber auch als Schule zeigen wollen: Bei uns ist jeder willkommen! Trotz unserer Unterschiede verbindet uns als Schulfamilie viel. Und schon war auch die Idee für unsere Projekt geboren: Unsere Schule ist bunt- und das sollen alle sehen!

Checkliste:

15 Flaschen Sprühkreide

Projektkosten:

30,00 Euro



07. Antidiskriminierung und Courage

Ein Projekt zur Förderung von Toleranz und Vielfalt

Berufliches Schulzentrum Neuendettelsau

Das Projekt „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ setzt sich für eine Schulkultur der Toleranz und Vielfalt ein.

Ziel ist es, Schüler*innen sowie Lehrkräften das Bewusstsein für Rassismus und Diskriminierung zu schärfen und sie zu ermutigen, aktiv gegen Ausgrenzung vorzugehen. Sensibilisierungs-Workshops, informative Seminare und interaktive Veranstaltungen stehen dabei im Fokus. Die Schüler*innen werden ermutigt, sich für sich selbst und andere einzusetzen. Die Projektgruppe, bestehend aus Schüler*innen, Lehrer*innen und anderen Beteiligten, plant und organisiert vielfältige Aktivitäten, darunter Projektwochen, Thementage und Schulpartnerschaften. Patenschaften und Mentoring fördern den Zusammenhalt. Das langfristige Ziel ist eine nachhaltige Veränderung der Schulkultur, in der Respekt und Offenheit das Umfeld prägen und Schüler*innen zu toleranten und engagierten Bürger*innen heranwachsen.



Checkliste:

Broschüren, Poster, Workshop-Material, Technik, Bastelmaterial, Dokumentationsmittel, Schreibzeug...

Projektkosten:

Aktuell unbekannt, aber sicherlich eher gering

P-Seminar Projekt für SoR-SmC gestalten

Dürer-Gymnasium, Nürnberg

Für die 5. Klassen wurde ein Informationsvideo erstellt, um über Diskriminierung aufzuklären. Außerdem unterschrieben die Schüler*innen einen Vertrag gegen Diskriminierung und für ein respektvolles Miteinander. Die 10. Klassen machten einen Workshop zum selben Thema, den das P-Seminar selbstständig vorbereitete. Es gab verschiedene Stationen und die Schüler*innen wurden auch durch einen lehrreichen Vortrag von „we integrate“ informiert.



Projekttag zum Thema Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

Fachakademie für Sozialpädagogik, Fürth

Am 11. Mai 2023 fand an unserer Schule ein Projekttag zum Thema „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ statt. Hierfür erarbeiteten die Studierenden des Übungsfaches „SoR-SmC“ zusammen mit ihrer Dozentin verschiedene Workshops und koordinierten die Teilnahme aller Schulklassen unserer Schule.

Im Workshop „Vorurteile“ ging es um die Frage, wie wir zu Urteilen und Meinungen über unsere Mitmenschen kommen und welche große Bedeutung Vorurteile dabei spielen. Der Workshop „Klassismus“ beleuchtete den Zusammenhang zwischen Rassismus und Kapitalismus. Der dritte Workshop „LGBTIQ+“ machte den Teilnehmenden deutlich, in wie vielen Bereichen Menschen, die nicht der heterosexuellen Norm entsprechen, Diskriminierung erleben. Workshops zu den Themen „Diversität im Kindergarten“ und „Zivilcourage“ führten externe Referent*innen durch.



Checkliste:

Die inhaltliche Einarbeitung in die Themen und die Vorbereitung der Workshops brauchen viel Zeit!

Projektkosten:

Durch eine Projektförderung vom KJR Nürnberg-Stadt und vom BezJR Mittelfranken konnten wir die externen Referent*innen kostenfrei engagieren.

Bridges - Kunstbegegnungen mit dem globalen Süden

Fachakademie für Sozialpädagogik des Landkreises Nürnberger Land

Im Rahmen des „Bridges“ Projektes der Stadt Altdorf haben wir zwei Schultage mit vier Musiker*innen aus Uganda verbracht. Die Begegnungen wurden im Rahmen des Ethik- und Religionsunterrichts vorbereitet.

Die Studierenden haben sich vier Wochen vor dem Besuch mit den Werten, dem Bildungssystem und den kulturellen und politischen Aspekten des Landes Uganda auseinander gesetzt, sodass wir mit unseren Gästen in tiefgründige Gesprächsrunden einsteigen konnten. Wir haben über die Verfolgung der LGBTQI-Gemeinschaft im Land sprechen können und viele der vorher erdachten Barrieren und Wertunterschiede sind in den Gesprächen völlig verschwunden.

Wir wollten gemeinsam mit den Künstler*innen trommeln und haben dies durch einen Workshop mit einem teilweise in Afrika ausgebildeten deutschen Trommler vorbereitet. Nun wissen wir, wie einzelne Stämme in Uganda durch Trommeln miteinander kommunizieren.



Checkliste:
Verpflegung, Trommeln (geliehen), vorbereitender Trommelworkshop

Projektkosten:
590,00 Euro

Mehr zum Projekt:



Courage to fly

Hermann-Stamm-Realschule, Schwabach

In einem klassenübergreifenden Projekt arbeiteten, vom 15.05. bis 15.06. alle Jahrgangsstufen unserer Schulfamilie Hand in Hand miteinander. Im Rahmen der „Schule mit Courage ohne Rassismus“ entstand eine Wandgestaltung in Form einer Fotoflügelwand, passend zum Thema Courage – Mut. Im Kunstunterricht gestalteten die Schüler*innen einzelne bunte Federn für die Wand. Im Anschluss wurden die Federn versiegelt und zusätzliche Federn mit Sprüchen der Schüler*innen zum Thema Mut gestaltet. Nachdem eine passende Wand gefunden wurde, haben wir diese neu gestrichen. Auch die anstehende Sanierung unseres Schulgebäudes hielt uns nicht auf, unseren Schulalltag noch schöner zu machen. Nach dem Streichen einer Wand wurden die Federn als Flügel ausgelegt und nach kritischer Beurteilung einiger unserer Kunstschüler*innen von der 9. und 10. Klasse an der Wand befestigt. Courage steht für Mut. Den Mut zu haben mit den eigenen Flügeln auch zu fliegen.



Checkliste:
Wandfarbe, Rollen und Abdeckungen, 150 bunte Federn, A3 Laminierfolien, Sprühkleber

Projektkosten:
100,00 Euro

Das Behaim mischt sich ein – Projektstart zum Thema Diskrimi- nierung im Alltag

Martin-Behaim-Gymnasium, Nürnberg

Am 24. und 25.04. fand am Behaim für interessierte 10. Klässler*innen der zweitägige Workshop „Einmischen!“ statt. An zwei Vormittagen diskutierten die Schüler*innen mit den zwei Teamer*innen und den lokalen Projektpat*innen (z.B. aktiv beim Verein „we integrate e.V.“) über verschiedene Möglichkeiten politischer Teilhabe und die Bedeutung von Engagement als Basis unserer demokratischen Gesellschaft.

Daran anknüpfend setzten sich die Schüler*innen intensiv mit dem Problemfeld Diskriminierung auseinander. Ausgehend von ihren Überlegungen, entwickelten sie Projektideen, mit denen sie auf Formen von Diskriminierung im Alltag aufmerksam machen wollen. Am Ende der Projektlaufzeit wurden die Ergebnisse, zwei Videos sowie Interviews und vorgelesene Erfahrungsberichte der Schulgemeinschaft präsentiert und gemeinsam diskutiert.



„We Integrate“ - Anti-Diskriminierungsworkshops

Mittelschule Zirndorf

In den Jgst. 7-9 fanden insgesamt 13 Anti-Diskriminierungsworkshops statt, die von Teamer*innen des Vereins „we integrate“ e. V. Nürnberg geleitet wurden. In den je 2x 3 Schulstd. wurden die Teilnehmenden in Rollenspiele eingebunden. Es ging um diskriminierende Beleidigungen, sowie die Begriffsbestimmung von Diskriminierung. Darüber hinaus wurde detailliert über die Formen hiervon gesprochen und in Rollenspielen die Möglichkeit gegeben, sich in Situationen einzufühlen. Im nächsten Schritt wurde über Vorurteile, Stereotype und Machtverhältnisse gesprochen. Die Teilnehmenden durften sich austauschen und berichten, welche Erfahrungen sie mit diskriminierendem Verhalten gemacht haben. Gemeinsam wurde der Umgang damit thematisiert, indem die Teilnehmenden die Rollenspiele reflektierten. Finanziert wurden die WS über Restgelder des Erasmus+ Schulprojekts, das 2019-22 an unserer Schule durchgeführt wurde. Unsere Schüler*innenfirma 4Paper verkaufte außerdem nachhaltiges Schulmaterial mit anti-rassistischer Botschaft.



Checkliste:
Flipcharts, Tafeln,
Klassenzimmer

Projektkosten:
6650,00 Euro

Irgendwie anders

Otto-Seeling-Mittelschule, Fürth

Die 7. Klasse nahm an dem Workshop „Irgendwie anders“ beim Dokupäd Zentrum in Nürnberg teil.

Die Schüler*innen beschäftigten sich mit der Frage wie Vorurteile entstehen und wie aus Vorurteilen Rassismus werden kann. In Rollenspielen erfuhren sie, wie man sich fühlt, wenn man ausgeschlossen wird oder Diskriminierungen erlebt und wie schnell es passieren kann aus einer beobachteten Situation falsche Schlüsse zu ziehen.

In der Schulversammlung bereiteten die Schüler*innen der 7c das Thema in einem szenischen Spiel für die gesamte Schule auf. Dabei wurde gezeigt, wie schnell Vorurteile, und, Diskriminierung entstehen, weil jemand „irgendwie anders“ ist und dass es sich immer lohnt miteinander zu sprechen.

„Mir hat dieser Workshop wirklich die Augen geöffnet“, Bushra, 14 Jahre

„Sind wir nicht alle irgendwie anders?“, Mia, 13 Jahre

„Es fühlt sich wirklich schrecklich an, wenn man einfach nicht wahrgenommen und ignoriert wird“, Christian, 13 Jahre.

Projektkosten:

2,60 Euro pro Person



Mit dem Mut und der Gelassenheit einer Giraffe

Adalbert-Stifter-Mittelschule, Nürnberg

Die Giraffe, das Symbol der gewaltfreien Kommunikation nach Marshall B. Rosenberg, diente als Vorlage. Die Giraffe ist nicht nur das größte auf dem Land lebende Säugetier, sondern auch ein Tier mit einem sehr großen Herzen. Ein Herz, das für sich und andere schlägt. Jeder durfte die mitgebrachte Handpuppe anfassen und sein Anliegen an sie formulieren.

Da die Schüler*innen Deutsch als Zweitsprache lernen, ist es manchmal gar nicht so einfach, etwas für den anderen verständlich zu formulieren und umgekehrt, alles so zu verstehen, wie der Andere es gemeint hat. Genaues Hinhören und Nachfragen ist also wichtig. Das wurde geübt und die Schüler*innen stellten fest, dass man sich ein Herz fassen sollte und sich trauen muss, Fragen zu stellen, um richtig zu verstehen. Man muss mutig sein, Courage zeigen. Am Ende des Tages haben die Schüler*innen Plakate für diesen Aktionstag gestaltet.

Checkliste:

Handpuppe Giraffe,
Notizzettel,
gelbes Tonpapier,
Eddings, Acrylfarben
braun schwarz gelb, Pinsel

Weihnachtvideo zur Nikolausaktion

Staatliches Berufliches Schulzentrum
Ansbach-Triesdorf, Ansbach

Am 06.12.2022 wurde an unserer Schule die jährlich stattfindende Nikolausaktion durchgeführt. Dieses Jahr war jedoch nicht das Hauptaugenmerk auf die Verteilung von Schokonikoläusen gerichtet, sondern auf einen Film, den die Schüler*innen durch Videobotschaften in verschiedenen Sprachen selbst erstellt haben. Dieser Film spiegelt den Zusammenhalt wieder, den alle Schüler*innen und Kolleg*innen aus dem BSZ Ansbach-Triesdorf während der schwierigen Zeiten des Krieges hatten und haben. Eine klare Message der Toleranz verschiedener Herkunft wurde durch Videobotschaften vieler verschiedener Sprachen vermittelt. Dieses Video wurde dann neben der Nikolausaktion in jedem Klassenzimmer ausgestrahlt und berührte alle Teilnehmenden.

Checkliste:

Videokamera, iPad, iMovie
Movie, Beamer, PC

Ausstellung: „Weltreligionen - Weltfrieden - Weltethos“

Berufsschule 1, Fürth

Die Ausstellung gehört zum Kernbestand der Stiftung Weltethos. Sie handelt von den Religionen und von denen ihnen gemeinsamen Werten. Die Tafeln vermitteln Basiswissen. Dieses Wissen ist in einer multikulturellen Gesellschaft für ein gegenseitiges Verständnis unverzichtbar. Im zweiten Teil der Ausstellung werden Gemeinsamkeiten zwischen den Religionen dargestellt. Im Zentrum steht die Tafel, die Humanität zum Thema hat.

Zwei Tafeln widmen sich der sog. Goldenen Regel. Die weiteren Tafeln konkretisieren die ethischen Prinzipien mit Hilfe von Werten, artikuliert in Regeln, die kulturübergreifend bekannt und akzeptiert sind. Es handelt sich um uralte Weisungen, ohne deren prinzipielle Anerkennung kein Zusammenleben möglich ist. Unsere Schüler*innen besuchten die Ausstellung und diskutierten diese danach. Einige Klassen fertigten „religiöse Gegenstände“ aus Holz und Ton und hielten wichtige Gedanken auf Plakaten fest. Eine Klasse zauberte ein Buddha-Bowl-Bufferet und lud andere Klassen dazu ein.



Checkliste:
Ausstellung als „Posterversion“,
diverse „Bastelmaterialien“,
Lebensmittel

Projektkosten:
ca. 120 Euro

Projekt Inklusives Straßenfest

Fachschule für Heilerziehungspflege
/-hilfe, Fürth

Inklusion ist der Schlüssel zu einer besseren Gesellschaft. Es geht darum, Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen, Fähigkeiten und Kulturen zu akzeptieren und zu integrieren. Unter dem Motto „Lasst uns ein Zeichen setzen und zeigen, dass wir als Heilerziehungspflegeschule für Gleichberechtigung und Toleranz stehen!“ organisierten wir zu Beginn des Schuljahres im September ein inklusives Straßenfest.

Dieses Fest hatte sich zum Ziel gesetzt, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung in Kontakt zu bringen und gelebte Inklusion zu zeigen. Durch verschiedene Mitmachaktionen, Spielstand, Musikstand, usw. erreichten wir dieses Ziel und konnten zudem noch auf den Zusammenhang zwischen inklusiven Themen und Ausgrenzung in unserer Gesellschaft aufmerksam machen. Ein Straßenfest ist ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Freude. Jede*r war willkommen, unabhängig von seiner Herkunft, oder seinen Fähigkeiten und gemeinsam konnten wir zeigen, dass Vielfalt unsere Stärke ist! Ein rundum gelungener Tag!



Checkliste:
Kreativmaterial,
Infomaterial, Pavillons,
Tische, Bänke,
Genehmigungen der Stadt

Projektkosten:
ca. 300 Euro

Theater als Raum für Vielfalt - Berufsintegrations- und Berufsvorbereitungsklassen

Berufliche Schule 6, Nürnberg

Die Schüler*innen nahmen zunächst an einem Theaterworkshop teil. Das Theater in seiner Funktion als Spielraum, Kontaktmedium und Erfahrungsraum bietet den Schüler*innen die Möglichkeit das eigene Denken und Verhalten zu verstehen, welche wiederum den Schlüssel darstellt und einen Blickwechsel bietet, den Nächsten zu verstehen. Neben der Förderung der Selbst- und Sozialkompetenz wurden in diesem Jahr die Themen Liebe, Rassismus und Verantwortung bearbeitet. Im Laufe des Kurses entwickelten die Schüler*innen ein selbstverfasstes Theaterstück. Hierbei wurden Konflikte dargestellt und Reflexionsmöglichkeiten hinsichtlich gemeinsamer Werte, wie Respekt, Verantwortung und Courage dargeboten. Das Projekt wurde mit dem Kooperationspartner Objektif Theaterhaus (Cihan Kente) durchgeführt und erzielte großen Lernerfolg. Finanziell unterstützt wurde das Projekt durch das Amt für Berufliche Schulen, Bürgerbewegung für Menschenrechte Mittelfranken e.V. sowie vom Förderverein der Berufsschule 6 e.V.



Mobbing und soziales Miteinander

Grundschule Happurg

Im Rahmen der Projektwoche mit den Schwerpunkten Mobbing und soziales Miteinander beschäftigten sich die Klassen mit den Themen Kommunikation, Gemeinschaft und soziales Verhalten. Die Wolf- und Giraffensprache (Gewaltfreie Kommunikation nach Marshal B. Rosenberg) wurde in vielen Klassen eingeführt, das Theaterstück „Du bist ok!“ wurde von einer Theatergruppe aus Leipzig vorgeführt und gemeinsam mit einer „Abinko“ Trainerin wurden die Merkmale einer guten (Klassen)-Gemeinschaft spielerisch herausgearbeitet. Um die Individualität der Kinder in den Vordergrund zu stellen wurden gemeinsam mit einer Künstlerin bunte Kacheln mit persönlichen Gegenständen erstellt, welche nun die Aula schmücken.



9. ABI-Spiel mit T-Shirt-, Unterschriften- und Spendenaktion

Gymnasium Eckental

Das ABI-Fußball-Spiel, organisiert von einem Q12-Deutschkurs, fand als alljährliches Projekt für die gesamte Schulfamilie zum neunten Mal statt. Abiturient*innen traten gegen das Lehrer*innenteam an, um ein Zeichen gegen Rassismus und für Toleranz zu setzen. Im Vorfeld konnten SOR-SMC-T-Shirts von der gesamten Schulfamilie gekauft werden (s. Bild). Gegen Spenden waren Bratwürste (u.a. vegan) und Getränke erhältlich. Die Spendeneinnahmen gingen wiederholt als Erinnerung an Luca und Fredy an die ful-Stiftung (<https://ful-stiftung.de/>).

In der Halbzeitpause konnten alle Interessierten auf dem Schulbanner (SORSMC) unterschreiben, um die eigene Haltung für den Wert der Toleranz zum Ausdruck zu bringen.

Checkliste:

Ein umfangreiches Paket an Materialien wie Grilluntensilien, Verein für das Platzstreuen usw.

Projektkosten:

Spende für Bratwürste usw.

Mehr zum Projekt



BE KIND. Achtsam&Stark. Empathie- und Kommunikations-training.

Gymnasium Wendelstein

Das Courage-Team am GymWen hat es sich dieses Jahr zur Aufgabe gemacht, den fünf neunten Klassen ein Kommunikations- und Empathietraining anzubieten. An vier sehr unterschiedlichen, selbst erdachten und entworfenen Stationen waren die Neuntklässler*innen eingeladen, etwas über

- * Vorurteile & deren Auswirkungen im Schulalltag,
- * Argumentieren gegen Stammtischparolen,
- * Achtsamkeit im Miteinander/Mobbing-Prävention und
- * sexuelle Vielfalt/gendersensible Sprache

zu erfahren und ein achtsames und gleichzeitig selbstbestimmtes Miteinander zu schulen. Nach einer Input-Phase drehte das kleine, engagierte Courage-Team etwa einen Erklär-Film zu Vorurteilen in der Schule und stellte darin beispielsweise die „self-fulfilling prophecy“ mit Hilfe von Schüler*innen des Psychologie-Kurses und des Oberstufentheaters dar. An der Argumentationsstation trainierten die Schüler*innen, dumpfe Stammtischparolen zu entkräften. Der Anti-Mobbing-Film „Klub der Gewinner“ wurde mit einem Selbstbeobachtungsbogen dargeboten.



Checkliste:

- selbstentworfenen ABs bzw. Selbstbeobachtungsbögen
- PowerPointPräsentation (sexuelle Vielfalt)

Projektkosten:

ca. 50 Euro

Sommerfest „Demokratie und Vielfalt leben“

Hans-Böckler-Schule, Fürth

„Unsere Schule ist ein Lebensraum mit dem Recht auf vorurteilsfreie, wertschätzende und empathische Begegnung für jeden.“ Unser schuleigenes Leitbild wurde zum Anlass genommen, ein Sommerfest zu veranstalten, das eine Begegnung der Schüler*innen außerhalb des unterrichtlichen Kontexts ermöglichte und die gesamte Schulfamilie einlud, unter dem Motto „Demokratie und Vielfalt leben“ zu feiern. Die vielfältigen Ideen der einzelnen Klassen spiegeln sich in einem bunten Angebot aus Projekten und Aktionen wider, die Personen unterschiedlichen Alters und Herkunft die Möglichkeit boten, zueinander in Kontakt zu treten und neue Erfahrungen zu sammeln. Projekte wie Jute-Beutel bemalen, Kleiderbasar, Upcycling, ein Mini-Flohmarkt, dessen Erlös an Obdachlose gespendet wurde, der Verkauf von selbst gestalteten Buttons zum Thema LGBTQI* oder der Essens- und Getränkeverkauf mit Gerichten aus verschiedenen Kulturen, bieten einen Eindruck dieser Vielfalt.



Mehr zum Projekt:



Bridges - Brücken bauen mit dem globalen Süden

Leibniz-Gymnasium, Altdorf

Im Juni 2023 kamen im Rahmen eines Projektes mit der Stadt Altdorf vier ugandische Musiker*innen an unsere Schule. Ziel des Projekts „Bridges“ war es, Vorurteile gegenüber dem globalen Süden abzubauen, neue Menschen kennenzulernen, den eigenen Horizont zu erweitern und einfach auf Augenhöhe miteinander zu agieren. An vier Vormittagen konnte eine Gruppe von zehn Schüler*innen ugandische Musikinstrumente sowie traditionelle Tänze und Musik kennenlernen. Das gemeinsame Musizieren und Singen sorgte bei den Schüler*innen für große Begeisterung und es wurden am Ende des Projekts sogar Telefonnummern ausgetauscht, um weiter mit den Musiker*innen in Kontakt bleiben zu können.

Alle Treffen wurden per Video festgehalten und anschließend zu einem Making-of geschnitten, welches dann am Schulfest Ende Juli gezeigt wurde.



Werte vermitteln

Maria-Ward-Realschule, Nürnberg

Für ein gutes Miteinander setzt sich unsere Wertebotschafterin ein. Sie gestaltete eine Stunde in den siebten Klassen und vermittelte den Schülerinnen, wie bedeutsam gegenseitige Wertschätzung sein kann. Neben dem Erkennen der eigenen Stärken war es ebenfalls wichtig, auch einmal „Danke“ sagen zu können. Gemeinsam wurde in der Klasse erarbeitet, warum und wie wir uns gegenseitig wertschätzen sollen. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten

Checkliste:
Plakate



Werte vermitteln

Theater

„Es wird nie wieder gut“

Martin-Segitz-Schule / Berufsschule 3, Fürth

Wir holten für zwei Vorstellungen das Theaterstück „Es wird nie wieder gut“ von Irfan Taufik an unsere Schule. In dem Stück geht es um psychische Erkrankungen, insbesondere Depression, und selbstverletzendes Verhalten. Das Stück ist interaktiv, d.h. Schüler*innenschaft konnten „mitspielen“ und zeigen, wie sie mit einer betroffenen Person umgehen würden.

Projektkosten:
ca. 500 Euro pro Vorstellung

Schulfrühstück

Mittelschule Oberasbach

Die ganze Schule frühstückt gemeinsam in der Turnhalle. Die großen Schüler*innen tragen die Tische in die Turnhalle, andere Schüler*innen bereiten in der Küche das Essen vor. Eine Klasse ist zuständig, dass die Tische gedeckt und geschmückt sind. Das Buffet wird aufgebaut.

Jede Klasse trägt etwas zum Frühstück bei, die achten Klassen z.B. Gurken, Tomaten, Paprika und Kohlrabi. Nach der Begrüßung beginnt das Frühstück. An den Tischen sitzen immer nur zwei Schüler*innen aus einer Klasse, damit sich Jüngere mit Älteren unterhalten und sich kennenlernen können. Nach dem Frühstück räumen die Großen die Tische wieder zurück und die fünften Klassen spülen ab. Eine Klasse ist für das Tischeabwischen zuständig, eine kehrt die Turnhalle,...



Checkliste:

Unsere Soziales-Lehrerin besorgt die Semmeln und kümmert sich um Kaffee, Tee, ...

Projektkosten:

Kosten für die Semmeln und die Getränke

Peacemaker Schultour

Mittelschule Wendelstein

Wir durften als Schule im Herbst die Band „Good Weather Forecast“ bei uns in der Aula willkommen heißen. Über die Organisation „Shine“ konnte die Band im Rahmen ihrer Peacemaker Schultour kostenlos auftreten und die Schüler*innen mit ihrer mitreißenden Musik begeistern.

Beim gemeinsamen Tanzen, Klatschen und Singen wurde durch einen Input die Einzigartigkeit eines jeden Individuums hervorgehoben und betont. Das Miteinander statt ein Gegeneinander, die Stärken statt die Schwächen und die Gemeinsamkeiten der Schüler*innenschaft wurden in den Fokus genommen.

Mut Offensive Selbstvertrauen - Resilienz und Widerstandskraft stärken

MOS Montessori Fachoberschule Franken, Nürnberg

Unser Jahresthema drehte sich um „Resilienz und Widerstandskraft stärken“. Herausforderungen meistern und stärker werden.

In Zeiten von Unsicherheit und Veränderung ist Resilienz eine entscheidende Eigenschaft, um Herausforderungen zu meistern und gestärkt daraus hervorzugehen. Resilienz bedeutet, sich trotz schwieriger Umstände nicht entmutigen zu lassen, sondern die eigene innere Stärke und Ressourcen zu mobilisieren, um erfolgreich mit Krisen umzugehen. Wie kann man Resilienz entwickeln?

Diese Frage zu beantworten war unser Ziel. Das Projekt wurde in zwei verschiedenen Phasen durchgeführt. Die AG SoR-SmC kreierte zum einen Videos, die die sieben Säulen der Resilienz erläutern. Diese wurden im Rahmen unserer Vernissage gezeigt. Im Juni fand dann ein Projekttag für die elften Klassen statt, bei dem sie tiefer in die Thematik durch ein Impulsreferat und Workshops einsteigen konnten.

Checkliste:

Referenten einladen, Workshops vorbereiten, Video Apps, unterschiedliche Materialien für Workshops

Projektkosten:

550,00 Euro

Mehr zum Projekt:



Anti-Mobbing-Projekt

Real- und Fachoberschule Schloss Schwarzenberg

Inspiriert durch ein Fachreferat entwickelte sich in der Klasse 12aG das Bedürfnis, Kinder und Jugendliche in den Jahrgangsstufen 5 bis einschließlich 8 über „Mobbing“ aufzuklären.

Wichtig war uns bei der Planung des Projektes, den Schüler*innen die verschiedenen Gefühlslagen, Rollen und Folgen im Mobbinggeschehen näher zu bringen. Gleichzeitig war unser Ziel, die Täter auf die Situation der Opfer aufmerksam zu machen und für deren Notlage zu sensibilisieren. Unseren Fokus wollten wir ebenso auf die Unterstützung für mögliche Opfer und Helfer*innen durch verschiedenste Hilfsangebote legen. So ist es eine Möglichkeit, sich in der Schule an ältere Schüler*innen, Lehrkräfte und Vertrauenslehrer*innen zu wenden. Es gibt auch - kostenfrei und anonym - die „Nummer gegen Kummer“ sowie den „Krisenchat“, die jederzeit für Hilfesuchende ein digitales außerschulisches Angebot bieten.

Checkliste:

Namensschilder
Kopien des Arbeitsblatts „Rollen im Mobbinggeschehen“
Overhead/Doku-Kamera/Beamer

Projektkosten:

Kopierkosten für Arbeitsblatt „Rollen im Mobbinggeschehen“

Smartphone und Respekt

Dr. Theo- Schöller Mittelschule, Nürnberg

Die SoR- AG beschäftigte sich in diesem Schuljahr mit dem Thema Cybermobbing und was man dagegen tun kann. Unter dem Motto „Smartphone und Respekt“ verwirklichte die Gruppe verschiedene Aktivitäten. So recherchierten die Schüler*innen zum Thema im Internet, anhand von Gruppenübungen versetzten sie sich in die Gefühlswelt von ausgegrenzten Personen. Anlässlich der „Nürnberger Wochen gegen Rassismus“ gestalteten viele Klassen Transparente und Plakate zum Jahresthema. Für alle sechsten und siebten Klassen kam das Theater Thevo e.V. mit dem Stück „Donnerstag“ zum Thema Cybermobbing in die Schule. In der Vor- und Nachbereitung beschäftigten sich die Klassen tiefer mit dem Thema. Die AG und eine weitere Klasse besuchte einen Workshop zum Thema Cybermobbing (Digital Immigrants) bzw. zum produktivem Umgang mit dem Smartphone (Jugendmedienzentrum Parabol).

Checkliste:

- Flipchart
- Plakatpapier
- Leinentücher, Acrylfarben
- Saal/ Turnhalle
- Raum mit Smartboard

Projektkosten:

ca. 900,00 Euro



Interkulturelle Feste kennen lernen

Schule am Dachsberg, Förderzentrum Sehen und weiterer Förderbedarf, Rückersdorf

Gemeinsame Feste stärken das Miteinander. Umso wichtiger nach der langen Corona-Zeit! Wir wollten unseren Blick weiten und Feste verschiedener Kulturen und Religionen thematisieren. Dabei ging es nicht um eine Übernahme von Aspekten anderer Religionen oder Kulturen. Vielmehr sollten die Schüler*innen einzelne Elemente und deren Hintergründe kennenlernen und diese im Wortsinn erfahren - ein wichtiger Zugangsweg für Schüler*innen mit komplexen Behinderungen. Orientierung bot uns der Interkulturelle Kalender des BAMF. Jeweils eine Woche lang beschäftigten wir uns intensiv mit dem hinduistischen Holi-Fest und dem islamischen Zuckerfest. Zum Ende der Woche gab es jeweils einen gemeinsamen feierlichen Projektabschluss mit vielen Aktionen wie Farbspektakel, Tanz und Buffet. Die Planungen für das nächste Schuljahr sind bereits angelaufen. Wir feiern und informieren uns weiter!

Projektkosten:

50,00 Euro



RSG-Wochen

Reichsstadt-Gymnasium, Rothenburg

Bei den drei RSG-Wochen des Reichsstadt-Gymnasium (RSG) stand R für Respekt und Wertschätzung, S für Solidarität und Gemeinschaft, G für Gewaltfreiheit. Jeder Buchstabe und damit Wert stand eine Woche lang im Fokus. In der R-Woche wollten wir besonders gut miteinander umgehen. Dafür bekam z.B. jede Klasse farbige Dekosteine, die untereinander mit einem netten Kompliment weitergegeben werden sollten. Weiße Steine waren für nette Worte zwischen Lehrer*innen und Schüler*innen. In der zweiten Woche fanden immer in der ersten Pause Aktionen statt: Brote schmieren für Andere, ein Foto der ganzen Schulfamilie, ein Teamspiel über alle Stufen hinweg, ... Woche 3 (Gewaltlosigkeit). z. B. Sorgenfresser-Tonne in der Aula, Aufklärung über / Ratespiele zu Mobbing und Gewalt, Workshop zur gewaltfreien Kommunikation, Schüler*innen schrieben ihren größten Wunsch für das Miteinander an der Schule auf bunte Zettel, die in der Aula aufgehängt wurden. Drei Wochen, die uns allen gut getan haben für spürbar mehr Respekt und Miteinander.

Checkliste:

Musik
Farbige Dekosteine + Säckchen
je nach Aktion Brot, Aufstrich,
Messer, Zettel, ...

Projektkosten:

ca. 150-200,- Euro plus Kosten
Workshop gewaltfreie Kommuni-
kation



Speeddating

Veit-Stoß-Realschule, Nürnberg

Schüler*innen unserer Willkommensklasse (Migrationsklasse) und Schüler*innen aus den achten und neunten Klassen konnten sich in kurzen, angenehmen Gesprächen besser kennenlernen.

Ihre Aufgaben:

1. In jeder neuen Speeddatingrunde kommen ein bis zwei Schüler*innen der Brückenklasse mit ein bis zwei Schüler*innen aus der Regelklasse zusammen.
2. Ziel ist es, sich in diesen vier Minuten Gesprächszeit kennenzulernen. In jeder Runde gibt es ein neues Thema.
3. Es galt für alle: Fragt nach und erzählt auch gerne etwas von euch. Ermuntert auch zum Antworten oder Nachfragen. Fragt nach, ob ihr verstanden wurdet!
4. Das Ganze soll Spaß machen und keine Abfrage sein, also unterhaltet euch einfach nett.
5. Sprecht langsam und deutlich. Unterstützt zur Not mit Gestik und Mimik! Jeder Runde startete immer mit der Frage: „Wie heißt du?“ Auf richtige Aussprache der Namen war zu achten.

Checkliste:

Regeln für die Kommunikation
und die Themen, die pro Runde
vorgegeben sind.

Spendenaktion für die Betroffenen des Erdbebens in der Türkei und Syrien

Centrum für Pflegeberufe, Klinikum Nürnberg

Unmittelbar nach dem Erdbeben in der Türkei und Syrien haben eine Schülerin und eine unserer Vertrauenslehrer*innen eine Spendenaktion gestartet, um die betroffenen Menschen in den Regionen zu unterstützen und schnelle Hilfe zu ermöglichen.

Die Schüler*innen und Pflegepädagog*innen haben insgesamt 576,86€ gespendet. An die humanitäre Organisation Wefa e.V. ging der Betrag in Höhe von 310 €. Dadurch konnten Familien in Kahramanmaras vor Ort unterstützt werden.

An Unicef wurde ein Betrag in Höhe von 266,86 € gespendet.



Kooperationsprojekt der Dillen-berg-Schule mit der Fürther Tafel e. V.

Dillenberg-Schule, Cadolzburg

Die Schüler*innen der Klasse 8G schrieben und verteilten im Rahmen eines mehrmonatigen Projektes Bitten um Spenden von Lebensmitteln an ortsansässige Betriebe und warben eine große Bäckereikette als neuen Belieferer der Fürther Tafel an. Zudem unterstützte die Klasse 8G die Fürther Tafel e.V. mehrere Tage lang direkt vor Ort in der Fürther Geschäftsstelle, indem sie Gemüse sortierte, Lebensmittel ausgab und bei der Organisation des Lagers half. Außerdem halfen sie bei der Ausgabe der Lebensmittel durch Übersetzungen für die nicht-deutschsprachigen Kund*innen. Dabei gelang es den Schüler*innen Vorurteile gegenüber sozial Schwachen und Nutzer*innen der Tafel abzubauen. „Helfen fühlt sich gut an!“, war die einvernehmliche Meinung der Klasse 8G.



Checkliste:
Elterninformationsschreiben,
Spendenauftrag an Betriebe,
fleißige Helfer*innen

Aktion Tagwerk - Dein Einsatz zeigt Wirkung

Gymnasium Höchststadt a.d. Aisch

„Dein Einsatz zeigt Wirkung“ war das Motto der sogenannten Aktion Tagwerk, an der sich Mitte Februar fast 130 Schüler*innen der zehnten Jahrgangsstufe am Gymnasium Höchststadt a. d. Aisch beteiligten. Dafür gingen sie einen Tag zur Arbeit statt zur Schule. Die Jugendlichen suchten sich selbst Beschäftigungsmöglichkeiten in Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen, Land- und Forstwirtschaft, aber auch im Familien- und Freundeskreis. Mit den Arbeitgebern vereinbarten sie einen Lohn, den sie im Anschluss an „Aktion Tagwerk“ spendeten. Dabei handelt es sich um eine bundesweite Schulkampagne, an der sich in den letzten 20 Jahren bereits über drei Millionen Schüler*innen beteiligt haben. Die erarbeitete Summe in Höhe von rund 5000 Euro kommt benachteiligten Jugendlichen weltweit zugute.

Checkliste:

alle Materialien (z.B. Arbeitsvereinbarungen) sind über www.aktion-tagwerk.de kostenfrei bestellbar

Mehr zum Projekt:



Fakt oder Fake?

Städtische Wirtschaftsschule Schwabach

Im Rahmen der langen Nacht der Demokratie am 30.09.2022 auf dem Schwabacher Marktplatz präsentierte die SOR-SMC-Gruppe der Wirtschaftsschule gemeinsam mit der Stadtbibliothek ein ganz besonderes Experiment, an dem sich viele neugierige Besucher*innen beteiligten. Die Schüler*innen luden die Menschen auf der Straße ein, mit dem SWR-Fakefinder im Internet herauszufinden, ob sie wahre Begebenheiten von gezielten Falschinformationen unterscheiden können. Aus bunt gemischten Inhalten von der Corona-Pandemie über politische Ereignisse bis zu verschiedenen Boulevardthemen mussten die Proband*innen insgesamt sieben News begutachten und entscheiden, ob diese wahr oder falsch sind. Am Ende waren doch viele Teilnehmer*innen überrascht, wie schwierig es bei einigen Aufgaben war, sich nicht täuschen zu lassen. Da die Desinformation im Netz mittlerweile gezielt eingesetzt wird, um die Basis der Demokratie anzugreifen, ist es gerade für Schüler*innen wichtig, dagegen gewappnet zu sein und diese Fake News zu entlarven.

Checkliste:
Tablets



Workshop Demokratie und Toleranz

Staatliche Realschule Höchstadt an der Aisch

Der Workshop wurde von Frau Marschallek vom Arbeitskreis Demokratie und Toleranz der Schulberatungsstelle Mittelfranken durchgeführt. Das Ziel dieses Workshops war es die Schüler*innen für das Thema Rassismus zu sensibilisieren und ihnen Mut zu machen, aktiv gegen rassistisches Verhalten einzutreten. Die Schüler*innen lernten dabei nicht nur theoretische Grundlagen, sondern auch praktische Handlungsmöglichkeiten kennen. Im Rahmen des Workshops wurden verschiedene Übungen durchgeführt, die die Schüler*innen dazu anregten, ihre eigenen Erfahrungen und Vorurteile zu reflektieren. Dabei wurden auch Möglichkeiten aufgezeigt, wie man sich gegen Rassismus und Diskriminierung einsetzen kann.

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten

Berufliche Schule 14 - Abteilung Lagerlogistik, Nürnberg

Zuerst wurden im Unterricht die Begriffe Menschenrechte, Menschenwürde, Solidarität & Gleichberechtigung besprochen. Anschließend sollten die Lernenden eine TaskCards-Seite zu folgenden Themen gestalten und vortragen: Antisemitismus, Feindschaft gegen Obdachlose, Altersdiskriminierung, antimuslimischer Rassismus, Sexismus, Klassismus, Lookismus, Feindschaft gegenüber geflüchteten Menschen, Abwertung von Menschen mit Behinderung, Antiziganismus, Homo-, Bi- und Transphobie. Verdeutlicht werden sollte, wie schnell aus einem Vorurteil eine menschenfeindliche Aussage wird, aber auch wie viele verschiedene Gruppen gegen Diskriminierung ankämpfen müssen. Ziel war es, dass die Lernenden in Zukunft respektvoll miteinander umgehen und auf bestimmte Äußerungen und ihre Wortwahl achten. Zudem sollte ihnen verdeutlicht werden, dass auch wenn sie selbst nicht dieser Gruppe angehören oder sich solch ein Leben nicht vorstellen können, es wichtig ist, andere Menschen und ihre Lebensweise zu respektieren und zu tolerieren.

Finde mögliche Definitionen des Begriffs „Würde“



Checkliste:

Arbeitsblätter, TaskCards, PC-Raum, Internet

Projekttag „Demokratie und Toleranz“

FOS BOS Ansbach

Das Ziel unserer diesjährigen Projekttag war die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Formen von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Nach unterschiedlichen Fachvorträgen, beispielsweise zum Thema „Umgang mit psychischen Störungen“ hatten die Schüler*innen aller elften Klassen sowie der beiden Vorklassen die Möglichkeit, an einer Auswahl der vielen angebotenen Workshops teilzunehmen. Unter anderem wurde ein „Anti-Rassismus-Training“, ein Graffiti-Workshop oder ein Kurs zum Handlettering angeboten. Außerdem wurde gezielt auf die Frage eingegangen, was Diskriminierung überhaupt bedeutet, welche Formen sie annehmen kann und wie sie sich auf Betroffene auswirken kann. Einige Ergebnisse der kreativen Workshops schmücken jetzt das Schulhaus (s. Fotos).



Projektkosten:
1580,00 Euro

Link zur Schulwebseite:



Fotoaktion - Stereotypen

Institut für Fremdsprachen und Auslandkunde, Erlangen

Für den diesjährigen Europatag 2023 entschlossen wir uns dazu, Stereotypen, mit denen wir im Alltag konfrontiert werden, ein Gesicht zu geben. Dank reger Beteiligung fanden sich oft Gründe zum Schmunzeln oder gaben Stoff zum Nachdenken sowie Diskutieren. Und wieder einmal wurde bewiesen, dass das Äußere nicht immer das Innere widerspiegelt. Vielen Dank an alle, die sich beteiligt und sich mutig vor die Kamera gewagt haben. Wenn man einen Einblick in die Probleme, denen wir uns alltäglich ausgesetzt sehen, erhaschen möchte, so kann man dies gerne weiterhin im Foyer des IFA tun. Parallel dazu organisierte eine andere Gruppe eine weitere Ausstellung mit Texten, Statistiken und Bildern zum Thema Migration.



Checkliste:
Arbeitsblätter, TaskCards,
PC-Raum, Internet

Misch dich ein!

Organisation: Kulturladen Loni-Übler-Haus und Bezirksjugendring Mittelfranken. Beteiligte Schulen: Adalbert Stifter Schule, Adam-Kraft-Realschule, B4, B13, B2, B7, B6, Dr.-Theo-Schöller-Schule, GGSD, Maria-Ward-Realschule und Gymnasium, Mittelschule Hummelsteinerweg, Peter-Henlein-Realschule, Peter-Vischer-Schule, Scharrererschule, SFZ Bärenschanze, Schule am Westpark, Thusneldaschule

Zur Vorbereitung gab es an den Schulen interkulturelle Trainings und es wurden T-Shirts und Plakate gestaltet.

Mit ca. 1400 Schüler*innen von Nürnberger Schulen fand am 24.03.23 am Jakobsplatz eine Aktion gegen Rassismus und für eine vielfältige Stadtgesellschaft statt. Gestaltet wurde die Auftaktveranstaltung von Schüler*innen mit Musik und Redebeiträgen.

Anschließend fand eine Menschenkette vom Weißen Turm bis zur Lorenzkirche statt, wo die Schüler*innen sich mit T-Shirts und Plakaten gegen Rassismus und Diskriminierung für eine vielfältige Stadtgesellschaft stellten.

Checkliste:

T-Shirts, Plakate, Genehmigung vom Ordnungsamt und Liegenschaftsamt, Pavillon, Bühne, Technik

Projektkosten:

ca. 5000,00 Euro



Misch Dich ein! - Workshop zum Thema Rassismus, Spendenaktion, Flashmob

Fachakademie für Sozialpädagogik GGSD, Nürnberg

Zur Vorbereitung des gemeinsamen Aktionstages der SOR-SMC Schulen in Nürnberg hat für eine Klasse ein Workshop zum Thema Rassismus stattgefunden. Zwei Referentinnen der Black Live Community haben Informationen, einen Einblick in die Perspektive der Betroffenen und praktische Tipps gegeben. In Kleingruppen wurden zum Thema ein Podcast, ein Bilderbuch sowie Infobroschüren erstellt. Diese wurden in Form eines Marktplatzes einer anderen Klasse vorgestellt.

Des Weiteren hat eine Klasse Buttons erstellt. Gemeinsam wurden Symbole entworfen und darüber abgestimmt, dass die Einnahmen an we integrate e.V. gespendet werden.

Checkliste:

Schulmaterial, Buttonmaschine mit Rohlingen

Projektkosten:

ca. 120 Euro (für Buttons)



Aktive Gestaltung von Plakaten, in Bezug auf Diskriminierung

Berufliche Schule Direktorat 6, Nürnberg

Das Projekt „Misch dich ein“ wurde vom Bezirksjugendring Mittelfranken im Zuge der Nürnberger Wochen gegen Rassismus 2023 veranstaltet. Ziel des Projekts war die Sensibilisierung der Schüler*innen zum Thema „Diskriminierung im Alltag“. Im Vorfeld wurde der Themenbereich innerhalb des Unterrichts in mehreren Klassen erarbeitet. Hierzu wurden die Schüler*innen zur eigenen Identität in Verbindung mit Rassismus befragt. Anschließend wurden die unterschiedlichen Bereiche von Diskriminierung analysiert, um die eigenen Erfahrungen der Schüler*innen den Bereichen zuzuordnen sowie zu reflektieren. Aus diesen Erfahrungen und Erkenntnissen haben die Schüler*innen für die Veranstaltung „Misch dich ein“ Padlets erstellt und daraus QR-Codes generiert. Diese wurden in der Stadt präsentiert. Nach Abschluss der Veranstaltung wurden in Kooperation mit den Gestaltern für visuelles Marketing die QR-Codes als Plakate erstellt und sie im gesamten Schulhaus der B6 ausgestellt.

Checkliste:

Infomaterial über Diskriminierung, Padlet zur Sammlung von Material, Erstellung von Plakaten.

Projektkosten:

75,00 Euro

Mehr zum Projekt:



Gemeinschaftsaktion „Mich Dich ein“

Berufliche Schule Direktorat 7, Nürnberg

Die B7 beteiligte sich an der diesjährigen Gemeinschaftsveranstaltung im Rahmen von „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ am 24.03.2023 mit folgenden Aktionen:

- Durchführen von Interviews zum Thema „Misch Dich ein“ in der Fußgängerzone und an der B7 zur Erstellung eines Podcasts.
- Auftritt der B7-Schulband am Jakobsplatz mit zwei eigenen Songs: „Mensch ist Mensch“ und „Misch Dich ein!“ als Statement für Zivilcourage und gegen Rassismus.
- Teilnahme an der Bildung der Menschenkette als öffentliches Zeichen, dass an der B7 „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ auch gelebt wird.

Checkliste:

Aufnahmegerät, T-Shirt mit Logo, Instrumente, Anlage/Technisches Equipment, Seil, B7-Schild

Projektkosten:

ca. 170,00 Euro für die T-Shirts



Nürnberger Schulen gegen Rassismus

Mittelschule Hummelsteiner Weg, Nürnberg

Die MS Hummelsteiner Weg nahm am 24. März 2023 am Aktionstag „Misch dich ein“ am Jakobsplatz teil. Insgesamt waren sechs Klassen beteiligt. Die Schüler*innen der drei Deutschklassen und der Brückenklasse hatten außerdem ein vier-stündiges Seminar zum Thema Civilcourage. In der Zeit vor dem Aktionstag beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Thema Civilcourage und fertigten dafür Plakate an oder gestalteten T-Shirts passend zum Thema. Eine Klasse bereitete einen Flashmob vor.

Checkliste:

Plakate, Stecken, Schnur, Fingerfarben, Textilstifte, T-Shirts und Eddings

Projektkosten:

ca. 120 Euro



Eine Menschenrechtskette in Nürnberg

Peter-Henlein-Realschule, Nürnberg

„Misch dich ein!“ war das Thema der diesjährigen Gemeinschaftsaktion von 21 Nürnberger Schulen aus dem SOR-Netzwerk, die sich am Freitag, den 24.03.2023 gegen Rassismus und für eine vielfältige Stadtgesellschaft einsetzten. Rund 1000 Schüler*innen machten in der Innenstadt auf das Thema aufmerksam. Darunter auch interessierte Schüler*innen der zehnten Jahrgangsstufe der Peter-Henlein-Realschule, die mit bedruckten T-Shirts und Plakaten zeigen wollten, wie wichtig Menschenwürde und ein friedliches Zusammenleben in Vielfalt ohne Rassismus sind. In Zusammenarbeit mit dem Kulturladen Loni-Übler-Haus, dem Bezirksjugendring Mittelfranken und 20 weiteren Nürnberger SOR-Schulen ging es mit einer von Schüler*innen moderierten Auftaktveranstaltung los. Sie setzten sich für einen respektvollen Umgang an Schulen und in der Stadt und erzählten von persönlichen Erfahrungen und Wünschen für das gemeinsame Zusammenleben. Danach startete eine Menschenkette durch die Innenstadt.

Checkliste:

bedruckte T-Shirts, Plakate, Schnur

Projektkosten:

abhängig von Anzahl der bedruckten T-Shirts



Workshop - Alltagsrassismus

Schule am Westpark, Nürnberg

Im Zuge der gemeinsamen SOR-SMC-Aktion der Nürnberger Schulen und Umland zum Thema „Misch dich ein“ nahmen drei unserer 9.-Klässlerinnen vorab an einem Workshop zu diesem Thema teil.

Gestärkt durch den hilfreichen Input sprachen unsere Schülerinnen am Aktionstag Passant*innen in der Nürnberger Innenstadt gezielt auf das Thema Rassismus an. Es entstanden zwei Plakate. Zum einen ein Plakat mit Äußerungen unserer Schüler*innen und zum anderen ein Plakat mit Aussagen der Passant*innen. Beide Plakate hängen bei uns in der Aula aus, um auf die Bandbreite des Rassismus-Begriffes aufmerksam zu machen. Neben unseren tatkräftigen 9.-Klässlerinnen übernahm auch Berhat (8a) eine zentrale Rolle bei dem Gemeinschaftsprojekt: Er übernahm gemeinsam mit einer weiteren Schülerin vom Maria-Ward-Gymnasium die Moderation auf der am Jakobsplatz aufgebauten Bühne. Den Abschluss der gemeinsamen Aktion bildete eine Menschenkette. An dieser nahmen die Jahrgangsstufen 7-9 unserer Schule teil.

Checkliste:

Workshop, Plakate, Stifte, Kleber, Mind-Cards, Stand, Moderationstraining

Projektkosten:

ca. 25,00 Euro

